

# Bautzen - Sozialbericht in Zahlen

## Budyšin – socialna rozprawa w ličbach

### 2013

Viele Zahlen. Gute Informationen.



**BAUTZEN**  
BUDYŠIN

## **Bautzen – Sozialbericht in Zahlen**

### **Herausgegeben im Januar 2013**

#### **Zeichenerklärung/Hinweise**

- Nichts vorhanden (genau Null)
  - 0 Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
  - ... Angabe fällt später an
  - . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
  - x Tabellenfach gesperrt, Aussage ist nicht sinnvoll
  - r berichtigte Zahl
  - s geschätzte Zahl
  - () Aussagewert eingeschränkt
  - / Zahlenwert ist nicht sicher genug
- davon Aufgliederung einer Gesamtmenge in alle Teilmengen  
darunter nur einzelne Teilmengen werden aufgeführt

#### **Quellen**

Soweit nichts anderes angegeben, stammen die Zahlen aus Auswertungen des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen.

#### **Raumbezug**

Soweit nichts anderes angegeben, beziehen sich alle Angaben auf die Stadt Bautzen.

#### **Hinweis zur Einwohnerzahl**

Kommt der Einwohnerzahl eine rechtliche Bedeutung zu, ist die vom Statistischen Landesamt zum 30. Juni des Vorjahres ermittelte maßgebend (§ 125 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen). In diesem Bericht stammen alle Angaben zur Bevölkerung aus eigenen Fortschreibungen (Einwohnermelderegister, Personen mit Hauptwohnsitz) und können nicht als amtlich angesehen werden. Die Datenquellen Statistisches Landesamt und Einwohnermelderegister können zu unterschiedlichen Zahlenwerten führen.

## Inhaltsübersicht

1	Bevölkerung .....	7
2	Wohnen .....	27
3	Erwerbstätigkeit.....	32
4	Arbeitslosigkeit und Transfereinkommen .....	39
5	Einkommen und Überschuldung.....	50
6	Soziale Angebote .....	54
7	Menschen mit Behinderung .....	59
8	Gesundheit .....	66
9	Gebühren und Preise - Vergleich der Städte Bautzen, Görlitz, Hoyerswerda .....	70
10	Bildung.....	75
11	Justizvollzug .....	80

Ausführliches Inhaltsverzeichnis Seite 4 bis 6

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
1	Bevölkerung ..... 7
1.1	Bevölkerungsbestand ..... 7
1.1.1	Bevölkerung 1990 bis 2025 ..... 7
1.1.2	Bevölkerung nach Altersgruppen ..... 8
1.1.3	Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit sowie Migrationshintergrund ..... 9
1.1.4	Messzahlen der Bevölkerungsstruktur ..... 10
1.2	Bevölkerungsentwicklung ..... 12
1.2.1	Natürliche Bevölkerungsentwicklung ..... 12
1.2.2	Räumliche Bevölkerungsentwicklung ..... 14
1.2.3	Eheschließungen und Ehescheidungen ..... 15
1.3	Bevölkerung in Haushalten ..... 16
1.3.1	Haushalte nach Zahl der darin lebenden Personen sowie in Stadtteilen ..... 16
1.3.2	Haushaltsstruktur nach Haushaltstypen <sup>1)</sup> ..... 17
1.3.3	Durchschnittliche Anzahl Personen je Haushalt ..... 18
1.3.4	Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren ..... 19
1.3.5	Einpersonenhaushalte nach Geschlecht und Alter ..... 20
1.4	Thematische Karten „Bevölkerung“ ..... 22
1.4.1	Veränderung Zahl der Einwohner 2000 bis 2011 nach statistischen Bezirken und Stadtteilen ..... 22
1.4.2	Anteil Personen im Alter von 0 bis 6 Jahren in statistischen Bezirken und Stadtteilen ..... 23
1.4.3	Anteil Personen 65 Jahre und älter in statistischen Bezirken und Stadtteilen ..... 24
1.4.4	Anteil Alleinerziehender an Haushalten mit Kindern unter 18 Jahren nach statistischen Bezirken und Stadtteilen ..... 25
1.4.5	Anteil Einpersonenhaushalte an Haushalten nach statistischen Bezirken und Stadtteilen ..... 26
2	Wohnen ..... 27
2.1	Wohnungsstrukturdaten ..... 27
2.2	Wohnungsgesuche und Angebote ..... 28
2.3	Mieten ..... 28
2.4	Wohngeld ..... 29
2.5	Wohnungsnotfälle ..... 31
2.6	Obdachlosigkeit ..... 31

3	Erwerbstätigkeit .....	32
3.1	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohn- und Arbeitsort .....	32
3.2	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftszweigen .....	33
3.3	Auszubildende am Arbeitsort Bautzen .....	34
3.4	Geringfügig Beschäftigte (auf 400 € Basis).....	36
3.5	Bevölkerung im Landkreis Bautzen 2011 nach Beteiligung am Erwerbsleben und überwiegendem Lebensunterhalt.....	38
4	Arbeitslosigkeit und Transfereinkommen .....	39
4.1	Arbeitslose nach Geschlecht und Alter, Arbeitslosenquote .....	39
4.2	Zahl der Arbeitslosen nach Stadtteilen .....	41
4.3	Zahl der Bedarfsgemeinschaften (SGB II) nach Stadtteilen .....	43
4.4	Renten nach Versicherungsträgern und Art der Rente.....	45
4.5	Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung .....	46
4.5.1	Empfänger von Grundsicherung nach Gruppe und Alter .....	46
4.5.2	Zeitreihe Empfänger von Grundsicherung nach Gruppe und Alter .....	48
4.5.3	Empfänger von Grundsicherung nach Leistungshöhe und –art .....	49
5	Einkommen und Überschuldung.....	50
5.1	Nettoeinkommen.....	50
5.2	Inkasso der EWB 2011 .....	52
5.3	Insolvenzverfahren und Verbraucherinsolvenzen .....	52
6	Soziale Angebote .....	54
6.1	Soziale Angebote für Kinder bis 10 Jahre .....	54
6.2	Soziale Angebote für Jugendliche von 11 bis 18 Jahren .....	55
6.3	Soziale Angebote für junge Alte (65-80 Jahre) und Hochbetagte (ab 80 Jahre) ..	56
6.4	Soziale Angebote für Familien .....	57
7	Menschen mit Behinderung .....	59
7.1	Schwerbehinderte Menschen und deren Anteil an der Bevölkerung.....	59
7.2	Schwerbehinderte Menschen nach Art der Behinderung.....	61
7.3	Integration in Kindergärten und Schulen.....	63
7.4	Einrichtungen für Menschen mit Behinderung.....	63
7.5	Integration von Menschen mit Behinderung in Betriebe .....	64
7.6	Arbeitslosigkeit bei Menschen mit Behinderung .....	65

8	Gesundheit .....	66
8.1	Pflegebedürftigkeit .....	66
8.2	Fachabteilungsstruktur der Oberlausitz-Kliniken gGmbH .....	68
8.3	Niedergelassene Allgemein- und Fachärzte .....	69
9	Gebühren und Preise - Vergleich der Städte Bautzen, Görlitz, Hoyerswerda .....	70
9.1	Eintrittspreise für Freizeit- und Kultureinrichtungen .....	70
9.2	Kinderbetreuungsbeiträge.....	71
9.3	Kommunale Steuern und Steuerhebesätze .....	71
9.4	Kommunale Gebühren – Nutzung städtischer Friedhöfe .....	72
9.5	Kommunale Ver- und Entsorgungsgebühren, Preise .....	73
10	Bildung.....	75
10.1	Allgemeinbildende Schulen: Schulen, Klassen, Schüler, Lehrer .....	75
10.2	Berufsbildende Schulen: Schulen, Klassen, Schüler, Lehrer .....	76
10.3	Allgemeinbildende Schulen: Absolventen und Abgänger.....	77
10.4	Berufsbildende Schulen: Absolventen und Abgänger.....	78
10.5	Schul- und Bildungsabschlüsse der Bevölkerung .....	79
11	Justizvollzug .....	80
11.1	Struktur der Insassen der Justizvollzugsanstalt .....	80
11.2	Betreuung nach Haftentlassung .....	81

1 Bevölkerung  
 1.1 Bevölkerungsbestand  
 1.1.1 Bevölkerung 1990 bis 2025

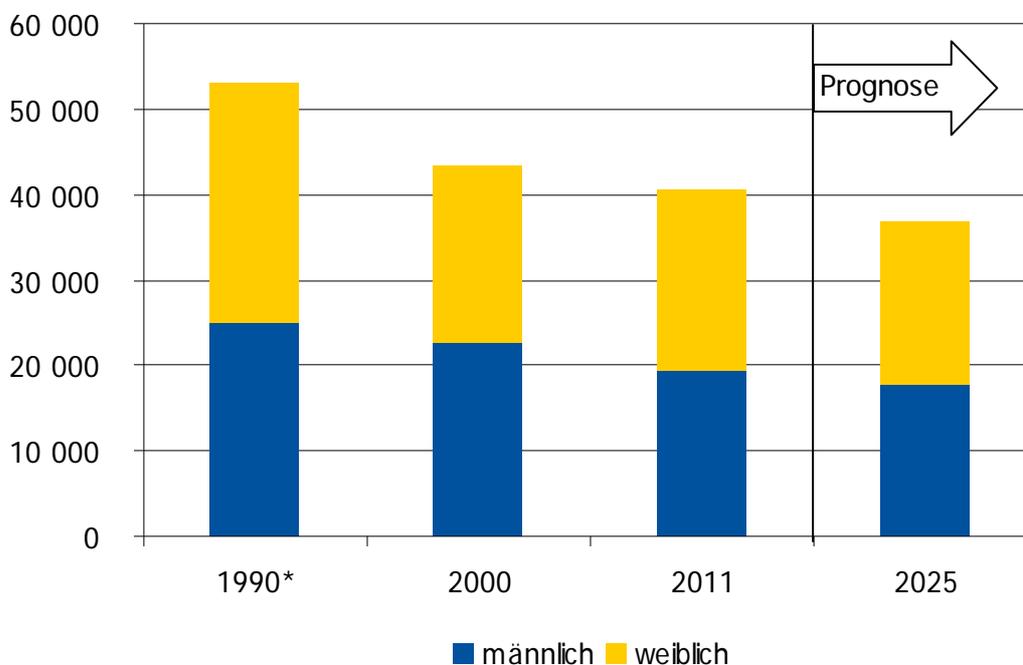
Zahl der Einwohner	Jahr, jeweils am 31.12.			Prognose <sup>2)</sup> 2025	Prognose <sup>3)</sup> Statistisches Landesamt bis 2025	
	1990 <sup>1)</sup>	2000	2011		Var 1	Var 2
<b>Gesamt</b>	<b>52 884</b>	<b>43 353</b>	<b>40 457</b>	<b>36 820</b>	<b>36 000</b>	<b>34 600</b>
davon						
männlich	25 043	20 643	19 409	17 730	17 600	16 800
weiblich	27 841	22 710	21 048	19 090	18 400	17 800

<sup>1)</sup> am 03.10.1990

<sup>2)</sup> Eigene Prognose erstellt und veröffentlicht im Jahr 2011, Tabelle Seite 8 basiert auf dieser Prognose

<sup>3)</sup> Prognose wurde im Jahr 2010 veröffentlicht

Bevölkerungsbestand der Stadt Bautzen

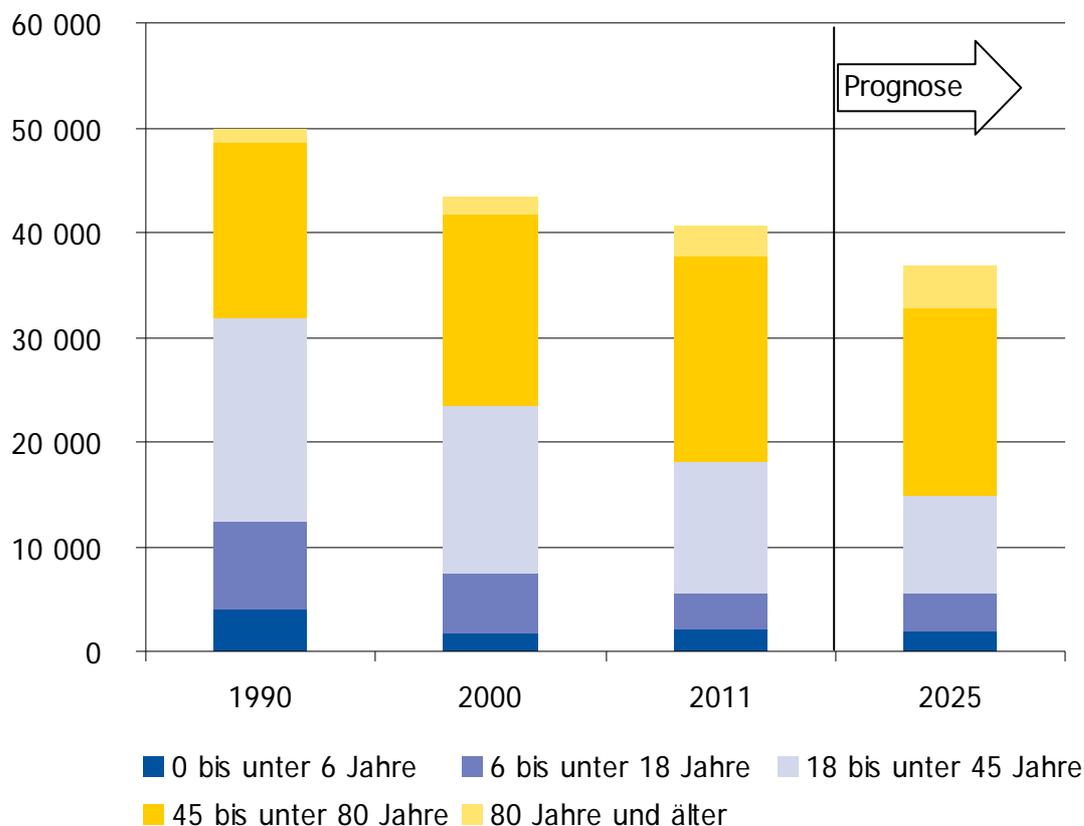


## 1.1.2 Bevölkerung nach Altersgruppen

Alter von bis...unter... Jahren	31.12.1990		31.12.2000		31.12.2011		Prognose 2025	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
0-3	1 904	3,8	938	2,2	1 054	2,6	900	2,4
3-6	2 167	4,3	820	1,9	1 021	2,5	910	2,5
6-11	3 878	7,8	1 445	3,3	1 562	3,9	1 480	4,0
11-18	4 411	8,8	4 159	9,6	1 902	4,7	2 150	5,8
18-25	4 656	9,3	4 208	9,7	2 779	6,9	2 120	5,8
25-45	14 886	29,8	11 867	27,3	9 753	24,1	7 250	19,7
45-65	11 834	23,7	11 869	27,3	12 169	30,0	10 170	27,6
65-80	4 791	9,6	6 322	14,6	7 475	18,4	7 740	21,0
80 und älter	1 426	2,9	1 760	4,1	2 817	6,9	4 100	11,1
<b>gesamt</b>	<b>49 953</b>	<b>100</b>	<b>43 388</b>	<b>100</b>	<b>40 532</b>	<b>100</b>	<b>36 820</b>	<b>100</b>

Quelle: Stadtverwaltung Bautzen, Kommunale Statistikstelle (eigene Fortschreibung zum jeweiligen Gebietsstand)

Bevölkerung nach Altersgruppen



### 1.1.3 Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit sowie Migrationshintergrund

Merkmal	am 31.12.				
	1998	2000	2006	2009	2011
Einwohner	42 028	43 353	41 876	40 809	40 532
davon					
mit Migrationshintergrund	/	/	747	1 878	1 712
in %	/	/	1,8	4,6	4,2
darunter					
Aussiedler *	359	319	566	762	600
in % von Einwohner (insgesamt)	0,9	0,7	1,4	1,9	1,5
Ausländer	798	742	770	674	683
in % von Einwohner (insgesamt)	1,9	1,7	1,8	1,7	1,7

\* Deutsche mit Migrationshintergrund aus den Ländern Russland, Weißrussland, Ukraine, Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan und Usbekistan  
Quelle: Stadtverwaltung Bautzen, Kommunale Statistikstelle (eigene Fortschreibung)

#### Migrationshintergrund

Ein Einwohner hat einen Migrationshintergrund, wenn

- er eine ausländische Staatsangehörigkeit hat
- die deutsche Staatsangehörigkeit nicht von Geburt an besteht
- der Geburtsort außerhalb von Deutschland liegt

## 1.1.4 Messzahlen der Bevölkerungsstruktur

Merkmal	Jahr, jeweils am 31.12.			
	1995	2000	2005	2011
Jugendquotient <sup>1)</sup> in %	39,4	32,6	28,2	24,9
Altenquotient <sup>2)</sup> in %	24,8	30,4	37,4	42,5
Abhängigkeitsquotient <sup>3)</sup> in %	64,1	63,0	65,5	67,4
Greying-Index <sup>4)</sup> in %	21,4	18,3	22,2	27,9
Medianalter <sup>5)</sup>	38	42	44	48
Durchschnittsalter	38,9	42,6	44,5	46,7

Quelle: Stadtverwaltung Bautzen, Kommunale Statistikstelle (eigene Fortschreibung)

Definition und Erläuterungen:

### <sup>1)</sup> Jugendquotient

Anteil der unter 20-Jährigen bezogen auf die erwerbsfähigen Personen im Alter von 20 bis 64 Jahren. Ein Wert von 30 besagt beispielsweise, dass auf 100 potenziell erwerbsfähige Personen 30 Kinder und Jugendliche kommen. Der Indikator gibt Anhaltspunkte, in welchem Umfang der erwerbsfähigen Bevölkerung Versorgungskosten für die jüngere Generation auftreten können.

### <sup>2)</sup> Altenquotient

Anteil der Einwohner, die 65 Jahre und älter sind, bezogen auf die erwerbsfähigen Einwohner im Alter von 20 bis 64 Jahren. Ein Wert von 40 sagt zum Beispiel aus, dass 100 Personen im erwerbsfähigen Alter 40 Senioren gegenüberstehen. Der Indikator gibt Anhaltspunkte, in welchem Umfang der erwerbsfähigen Bevölkerung Versorgungskosten für die ältere Generation auftreten können.

### <sup>3)</sup> Abhängigkeitsquotient

Ist ein Maß für die Lastenverteilung zwischen den Generationen. Der Quotient stellt den Personenkreis der wirtschaftlich abhängigen Altersgruppen (Personen, die noch nicht bzw. nicht mehr im erwerbsfähigen Alter sind) ins Verhältnis zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter. Ein Wert von beispielsweise 50 besagt, dass auf 100 potenziell erwerbsfähige Personen 50 Personen entfallen, die sich nicht im erwerbsfähigen Alter befinden. In den Industriestaaten geht man auf Grund der meist längeren Ausbildungszeiten häufig von einem erwerbsfähigen Alter zwischen 20 und 65 Jahren aus. Auch bekannt unter dem Namen „Gesamtquotient“.

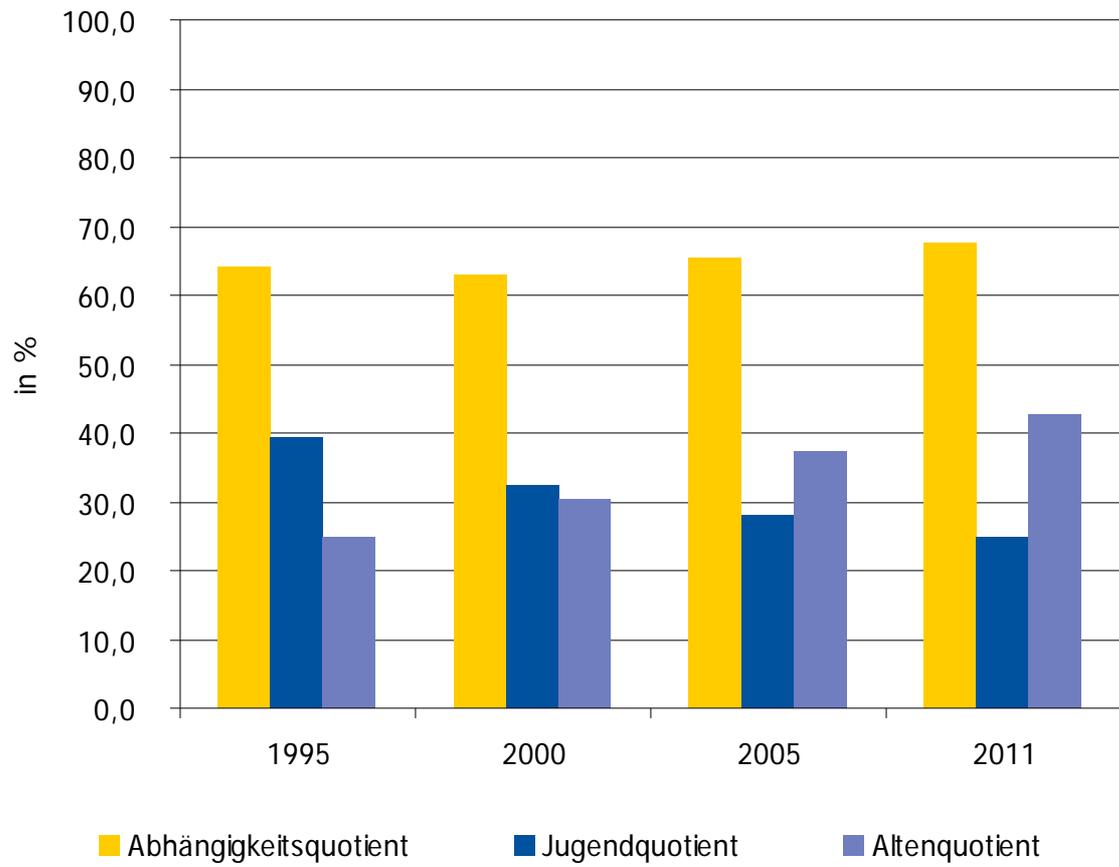
### <sup>4)</sup> Greying-Index

Gibt das Verhältnis der Hochbetagten (80-Jährige und Ältere) zu den „jungen Alten“ (60- bis 79-Jährige) an. Gilt als Maß für die Alterung innerhalb der 60-jährigen und älteren Bevölkerung.

### <sup>5)</sup> Medianalter

Ist das Lebensalter, das die nach dem Alter geordnete Bevölkerung in zwei gleich große Gruppen teilt: Die Hälfte der Bevölkerung ist jünger als das Medianalter, die andere Hälfte ist älter. Im Gegensatz zum Durchschnittsalter werden Verzerrungen durch Extremwerte vermieden.

### Messzahlen der Bevölkerungsstruktur

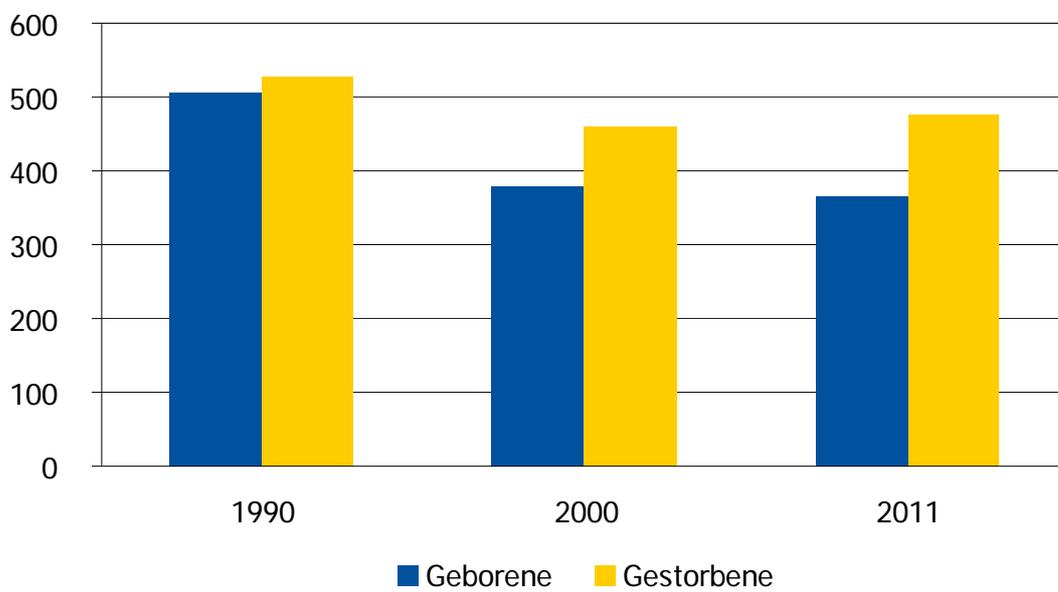


## 1.2 Bevölkerungsentwicklung

### 1.2.1 Natürliche Bevölkerungsentwicklung

Innerhalb des Jahres	1990	2000	2011
Geborene	506	379	364
Gestorbene	527	459	477
Saldo	- 21	- 80	- 113

Natürliche Bevölkerungsentwicklung



## Messzahlen der natürlichen Bevölkerungsentwicklung

Merkmal	1990	2000	2011
Innerhalb des Jahres Geborene	506	379	363
allgemeine Geburtenziffer <sup>1)</sup>	10,4	8,7	8,9
allgemeine Fruchtbarkeitsziffer <sup>2)</sup>	49,0	43,1	56,8
zusammengefasste Geburtenzahl (Kindzahl je Frau)	1,47	1,29	1,70
Anzahl der Frauen 15 bis unter 45 Jahre am 31.12.	10 318	8 708	6 302

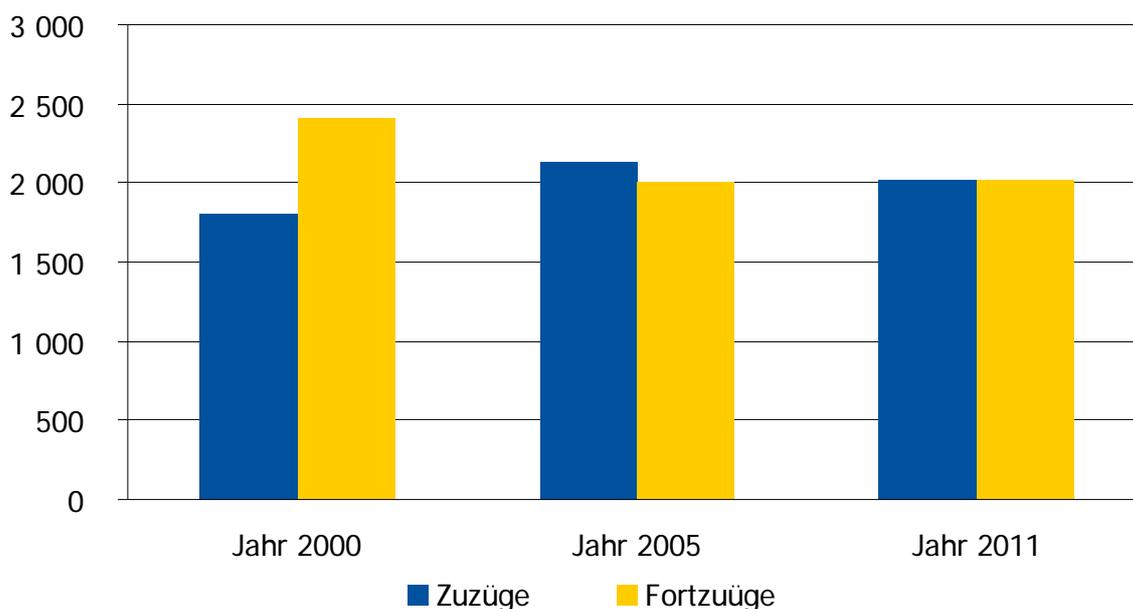
<sup>1)</sup> Quotient aus der Anzahl der Lebendgeborenen eines Jahres  
und der jahresdurchschnittlichen Bevölkerung bezogen auf 1000 Einwohner

<sup>2)</sup> Quotient aus der Anzahl der Lebendgeborenen eines Jahres  
und der jahresdurchschnittlichen Anzahl der Frauen bezogen auf 1000 Einwohner

## 1.2.2 Räumliche Bevölkerungsentwicklung

Merkmal	Jahr 2000	Jahr 2005	Jahr 2011
<b>Zuzüge, gesamt</b>	<b>1 804</b>	<b>2 127</b>	<b>2 013</b>
darunter			
aus dem Landkreis Bautzen	840	981	925
aus Sachsen	1 377	1 610	1 526
aus Neuen Bundesländern	1 486	1 722	1 640
aus Alten Bundesländern	235	313	274
aus dem Ausland	83	92	99
<b>Fortzüge, gesamt</b>	<b>2 405</b>	<b>2 003</b>	<b>2 018</b>
darunter			
in den Landkreis Bautzen	852	568	748
nach Sachsen	1 508	1 306	1 369
in Neue Bundesländer	1 594	1 397	1 481
in Alte Bundesländer	740	548	428
ins Ausland	71	58	109
<b>Saldo, gesamt</b>	<b>- 601</b>	<b>124</b>	<b>- 5</b>
Landkreis Bautzen	- 12	413	177
Sachsen	- 131	304	157
Neue Bundesländer	- 108	325	159
Alte Bundesländer	- 505	- 235	- 154
Ausland	12	34	- 10

Räumliche Bevölkerungsbewegung (ausgewählte Jahre)

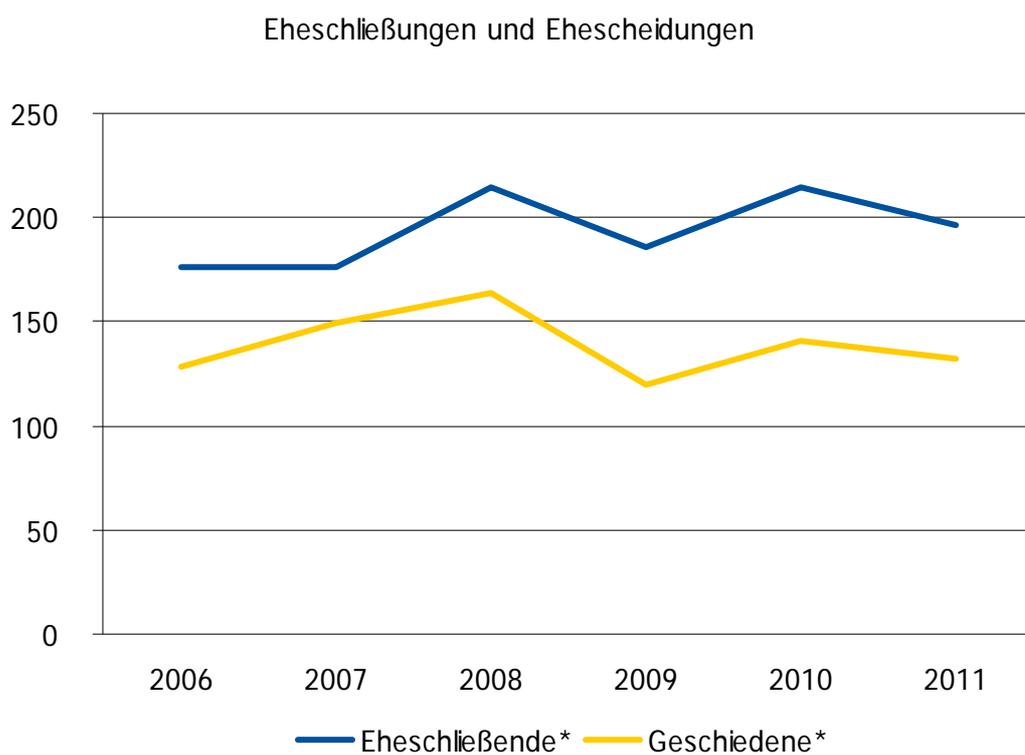


### 1.2.3 Eheschließungen und Ehescheidungen

Jahr	Eheschließende*			Geschiedene*		
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt
2006	107	69	<b>176</b>	61	67	<b>128</b>
2007	88	88	<b>176</b>	78	71	<b>149</b>
2008	66	149	<b>215</b>	79	85	<b>164</b>
2009	78	108	<b>186</b>	54	66	<b>120</b>
2010	102	113	<b>215</b>	54	87	<b>141</b>
2011	97	99	<b>196</b>	69	63	<b>132</b>

\* Personen mit Hauptwohnsitz in der Stadt Bautzen

Quelle: Stadtverwaltung Bautzen, Kommunale Statistikstelle (eigene Fortschreibung)



## 1.3 Bevölkerung in Haushalten

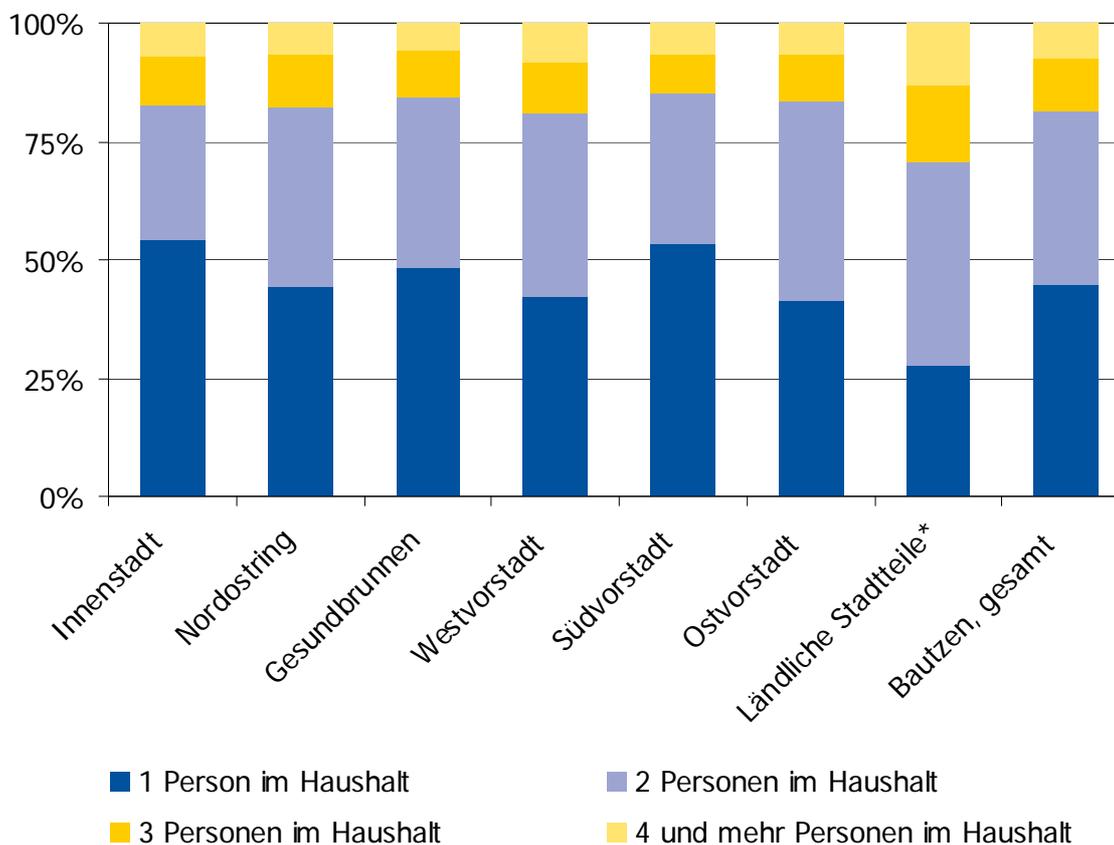
### 1.3.1 Haushalte nach Zahl der darin lebenden Personen sowie in Stadtteilen

Stadtteile	Zahl der Personen im Haushalt am 31.12.2011				Zusammen
	1	2	3	4 und mehr	
Innenstadt	1 692	882	327	217	3 118
Nordosttring	2 473	2 115	622	377	5 587
Gesundbrunnen	2 119	1 570	437	260	4 386
Westvorstadt	752	698	192	149	1 791
Südvorstadt	529	317	84	65	995
Ostvorstadt	1 359	1 390	330	218	3 297
Ländliche Stadtteile*	671	1 035	396	317	2 419
<b>Bautzen, gesamt</b>	<b>9 595</b>	<b>8 007</b>	<b>2 388</b>	<b>1 603</b>	<b>21 593</b>

\* Dazu zählen: Teichnitz, Burk, Niederkaina, Nadelwitz, Auritz, Oberkaina, Stiebitz, Salzenforst, Bolbritz, Bloaschütz, Döberkitz, Löschau, Oberuhna, Schmochtitz, Temritz, Großwelka, Kleinwelka, Kleinseidau, Lubachau

Quelle: Stadtverwaltung Bautzen, Kommunale Statistikstelle (eigene Fortschreibung)

Anteil der Personen in Haushalten nach Stadtteilen



### 1.3.2 Haushaltsstruktur nach Haushaltstypen<sup>1)</sup>

Haushaltstyp	Zahl der Haushalte, jeweils am 31.12.				
	2007	2008	2009	2010	2011
Einpersonenhaushalt unter 30 Jahre alt	2 049	2 024	2 066	1 931	1 917
Einpersonenhaushalt 30 bis unter 60 Jahre alt	3 628	3 698	3 829	4 047	4 192
Einpersonenhaushalt 60 und älter	3 193	3 203	3 226	3 344	3 486
Paar, keine weitere Person, jüngerer Partner unter 30 Jahre alt (Phase der Gründung)	431	416	445	458	470
Paar, keine weitere Person, jüngerer Partner 30 bis unter 60 Jahre alt	2 447	2 382	2 518	2 496	2 443
Paar, keine weitere Person, jüngerer Partner 60 Jahre oder älter	3 102	3 127	3 144	3 205	3 301
Paar mit Kind(ern) in der Phase der Expansion <sup>1)</sup>	1 082	1 112	1 114	1 095	1 110
Paar mit Kind(ern) in der Phase der Konsolidierung <sup>1)</sup>	1 257	1 137	1 122	1 140	1 109
Paar mit Nachkomme(n) in der Phase der Schrumpfung <sup>1)</sup>	1 075	1 116	859	724	622
Bezugsperson ohne Partner, mit Kind(ern) (alleinerziehend)	1 327	1 314	1 289	1 305	1 398
Sonstiger Mehrpersonenhaushalt ohne Kind(er)	1 818	1 785	1 807	1 623	1 545
<b>Haushalte insgesamt</b>	<b>21 409</b>	<b>21 314</b>	<b>21 419</b>	<b>21 368</b>	<b>21 593</b>

<sup>1)</sup> Einteilung der Haushalte nach Definition des Bundesinstitutes für Bau- Stadt- und Raumforschung (BBSR). Die Zuordnung erfolgt mit Hilfe eines Berechnungsverfahrens mit Annahmen auf Grund der Altersstruktur und der im Haushalt lebenden Personen.

Quelle: Stadtverwaltung Bautzen, Kommunale Statistikstelle (eigene Fortschreibung)

### 1.3.3 Durchschnittliche Anzahl Personen je Haushalt

Stadtteil	Durchschnittliche Haushaltsgröße jeweils am 31.12.			
	2008	2009	2010	2011
Innenstadt	1,79	1,78	1,76	1,73
Nordosting	1,90	1,86	1,86	1,82
Gesundbrunnen	1,81	1,79	1,79	1,76
Westvorstadt	1,96	1,93	1,90	1,88
Südvorstadt	1,76	1,74	1,73	1,70
Ostvorstadt	1,89	1,86	1,84	1,84
Teichnitz	2,08	2,10	2,12	2,12
Burk	2,29	2,24	2,28	2,20
Niederkaina	2,03	2,00	2,05	2,04
Nadelwitz	2,01	2,05	2,05	2,14
Auritz	2,28	2,21	2,21	2,12
Oberkaina	2,50	2,42	2,48	2,39
Stiebitz	2,10	2,07	2,09	2,07
Salzenforst	2,30	2,29	2,31	2,25
Bolbritz	2,33	2,24	2,13	2,12
Bloaschütz	2,43	2,42	2,43	2,47
Döberkitz	1,63	1,70	1,68	1,58
Löschau	2,50	2,67	2,64	2,55
Oberuhna	2,00	1,95	1,90	1,93
Schmochtitz	2,23	2,07	2,13	2,18
Temritz	2,48	2,38	2,52	2,64
Großwelka	2,23	2,13	2,25	2,23
Kleinwelka	2,22	2,19	2,20	2,16
Kleinseidau	2,16	2,00	2,21	2,23
Lubachau	2,60	2,40	2,38	2,43
<b>Gesamt</b>	<b>1,90</b>	<b>1,87</b>	<b>1,86</b>	<b>1,84</b>

Quelle: Stadtverwaltung Bautzen, Kommunale Statistikstelle (eigene Fortschreibung)

### 1.3.4 Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren

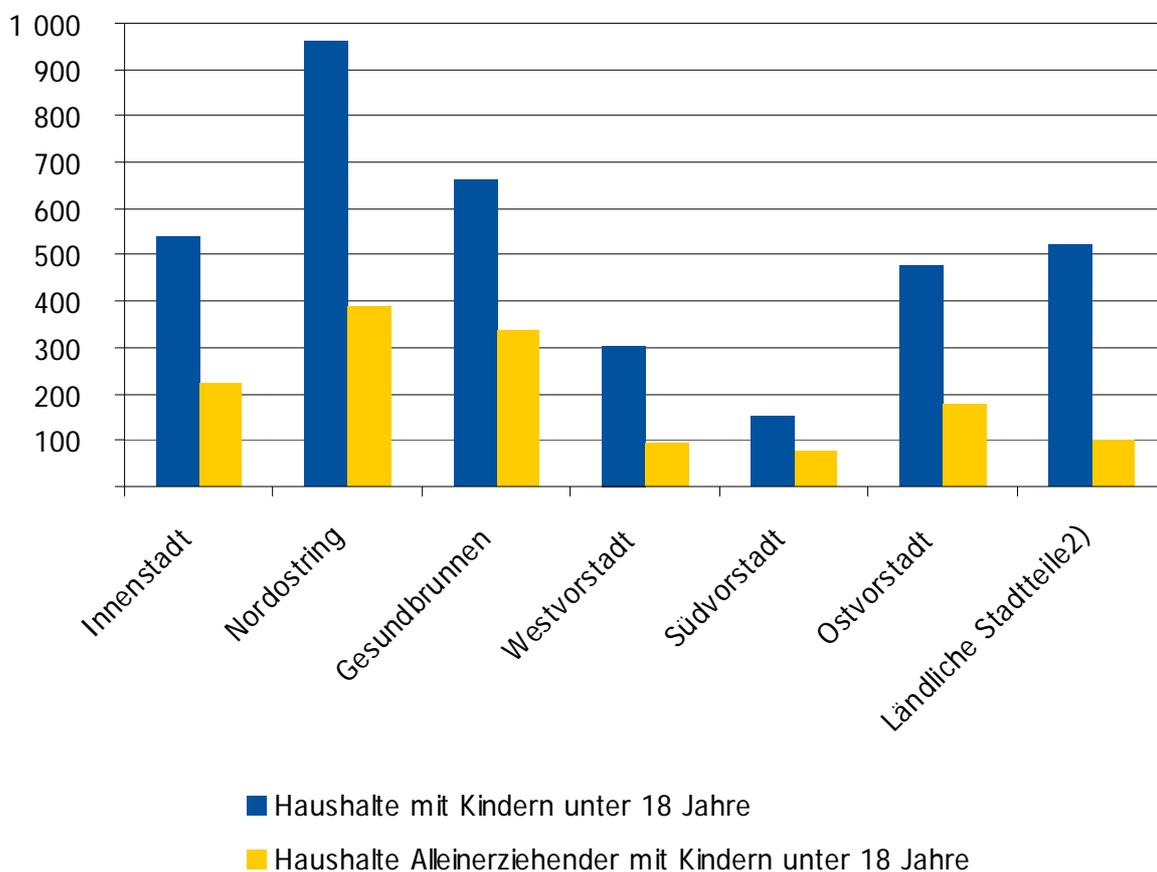
Stadtteile	Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren				
	insgesamt	darunter Haushalte Alleinerziehender <sup>1)</sup> nach Zahl der Kinder			
		zusammen	1 Kind	2 Kinder	3 Kinder und mehr
Innenstadt	542	225	154	58	13
Nordosttring	963	388	254	107	27
Gesundbrunnen	661	339	223	88	28
Westvorstadt	305	93	57	26	10
Südvorstadt	152	74	51	18	5
Ostvorstadt	475	176	118	47	11
Ländliche Stadtteile <sup>2)</sup>	524	103	77	24	2
<b>Gesamt</b>	<b>3 622</b>	<b>1 398</b>	<b>934</b>	<b>368</b>	<b>96</b>

<sup>1)</sup> Ohne ehelichen oder nichtehelichen Partner

<sup>2)</sup> Teichnitz, Burk, Niederkaina, Nadelwitz, Auritz, Oberkaina, Stiebitz, Salzenforst, Bolbritz, Bloaschütz, Döberkitz, Löschau, Oberuhna, Schmochtitz, Temritz, Großwelka, Kleinwelka, Kleinseidau, Lubachau

Quelle: Stadtverwaltung Bautzen, Kommunale Statistikstelle (eigene Fortschreibung)

Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren



### 1.3.5 Einpersonenhaushalte nach Geschlecht und Alter

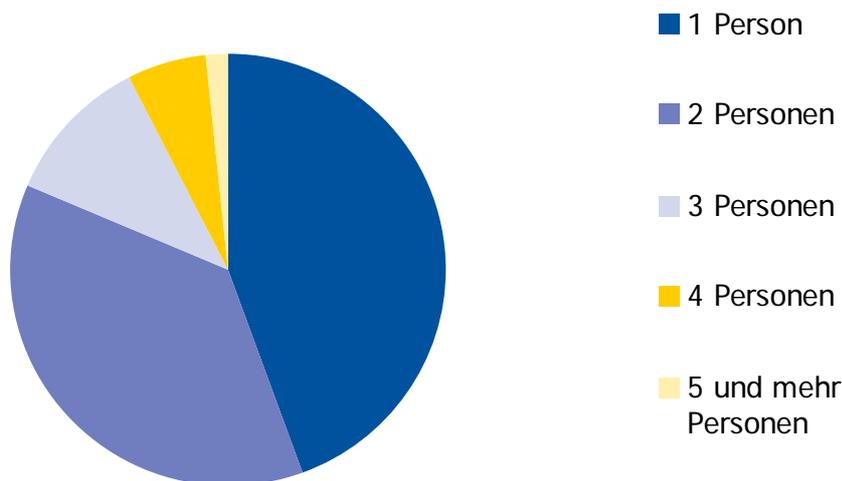
Stadtteil	Zahl der Haushalte insgesamt	Einpersonenhaushalte nach Altersgruppen <sup>1)</sup>					
		zusammen	in % (von Haushalte gesamt)	18 bis 24 Jahre		25 bis 34 Jahre	
				gesamt	darunter weiblich	gesamt	darunter weiblich
Innenstadt	3 118	1 691	54	214	110	491	177
Nordosting	5 587	2 473	44	207	112	492	188
Gesundbrunnen	4 386	2 116	48	149	64	305	97
Westvorstadt	1 791	752	42	55	24	146	51
Südvorstadt	995	528	53	55	29	164	63
Ostvorstadt	3 297	1 359	41	103	51	176	53
Ländliche Stadtteile <sup>2)</sup>	2 419	670	28	57	24	152	57
<b>Gesamt</b>	<b>21 593</b>	<b>9 589</b>	<b>44</b>	<b>840</b>	<b>414</b>	<b>1 926</b>	<b>686</b>

<sup>1)</sup> Ohne Berücksichtigung von Einpersonenhaushalten unter 18 Jahre

<sup>2)</sup> Dazu zählen: Teichnitz, Burk, Niederkaina, Nadelwitz, Auritz, Oberkaina, Stiebitz, Salzenforst, Bolbritz, Bloaschütz, Döberkitz, Löschau, Oberuhna, Schmochtitz, Temritz, Großwelka, Kleinwelka, Kleinseidau, Lubachau

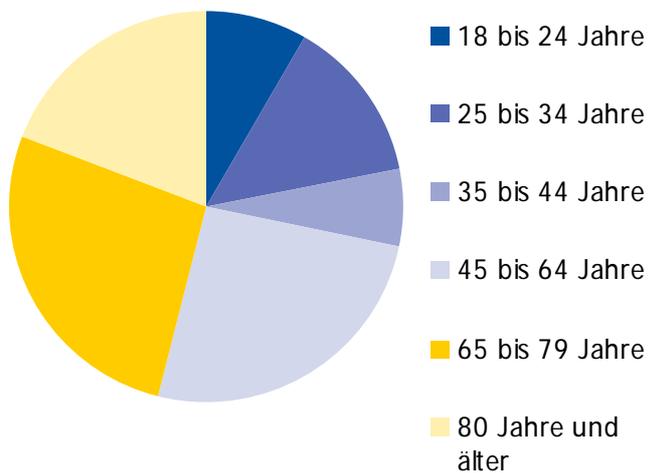
Quelle: Stadtverwaltung Bautzen, Kommunale Statistikstelle (eigene Fortschreibung)

Zahl der Personen in Haushalten in Bautzen insgesamt

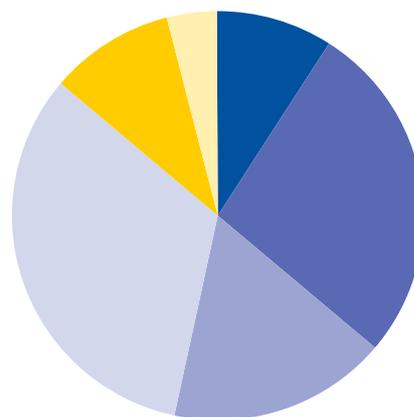


am 31.12.2011								Stadtteil
35 bis 44 Jahre		45 bis 64 Jahre		65 bis 79 Jahre		80 Jahre und älter		
gesamt	darunter weiblich	gesamt	darunter weiblich	gesamt	darunter weiblich	gesamt	darunter weiblich	
254	75	409	172	178	127	145	131	Innenstadt
300	105	636	322	517	402	321	266	Nordostring
187	46	777	361	452	322	246	211	Gesundbrunnen
78	25	195	93	163	125	115	98	Westvorstadt
65	23	166	64	45	32	33	25	Südvorstadt
131	30	399	192	347	266	203	167	Ostvorstadt
90	15	193	70	105	71	73	57	Ländliche Stadtteile <sup>2)</sup>
<b>1 105</b>	<b>319</b>	<b>2 775</b>	<b>1 274</b>	<b>1 807</b>	<b>1 345</b>	<b>1 136</b>	<b>955</b>	<b>Gesamt</b>

Einpersonenhaushalte, weiblich



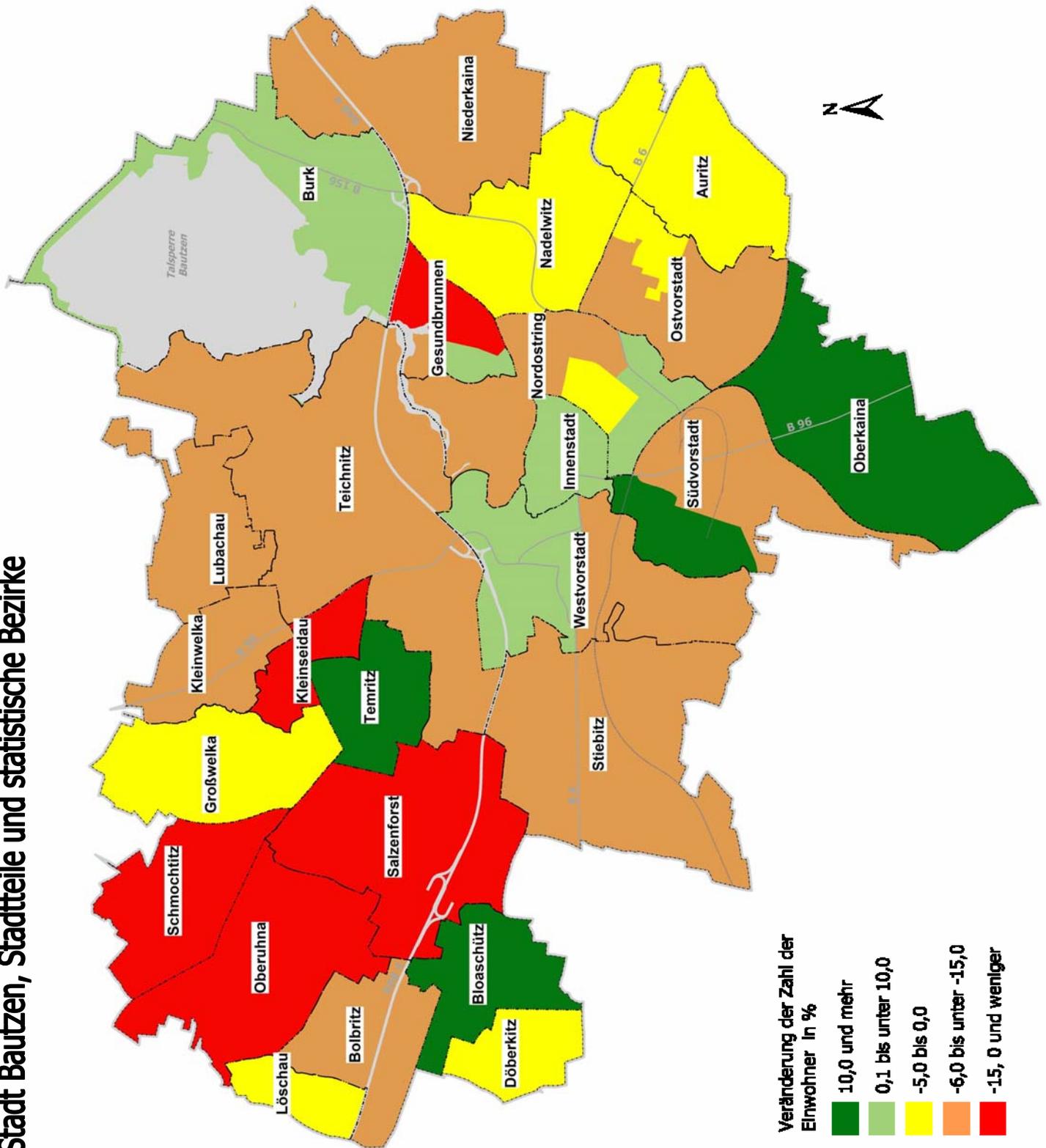
Einpersonenhaushalte, männlich



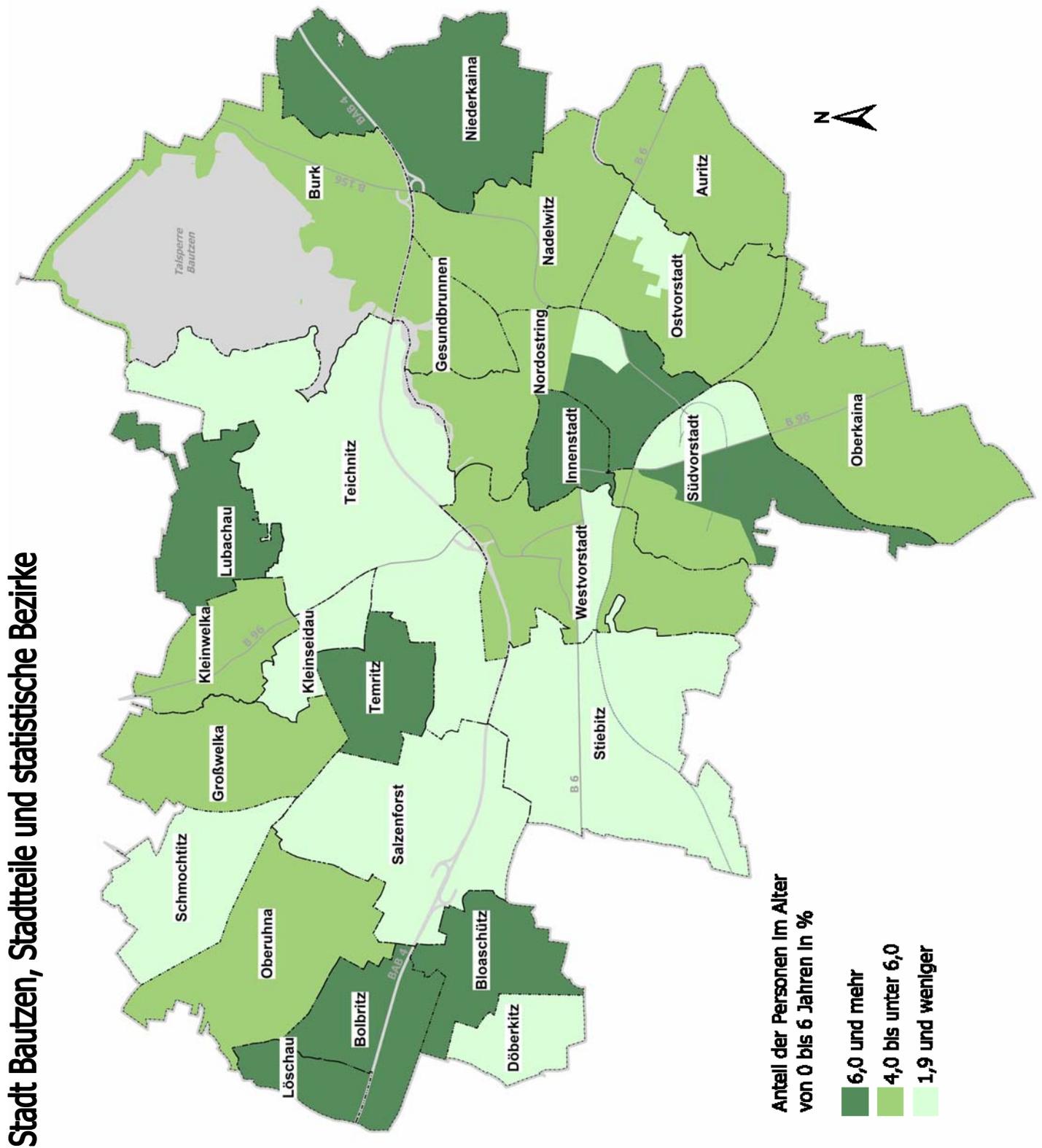
## 1.4 Thematische Karten „Bevölkerung“

### 1.4.1 Veränderung Zahl der Einwohner 2000 bis 2011 nach statistischen Bezirken und Stadtteilen

#### Stadt Bautzen, Stadtteile und statistische Bezirke

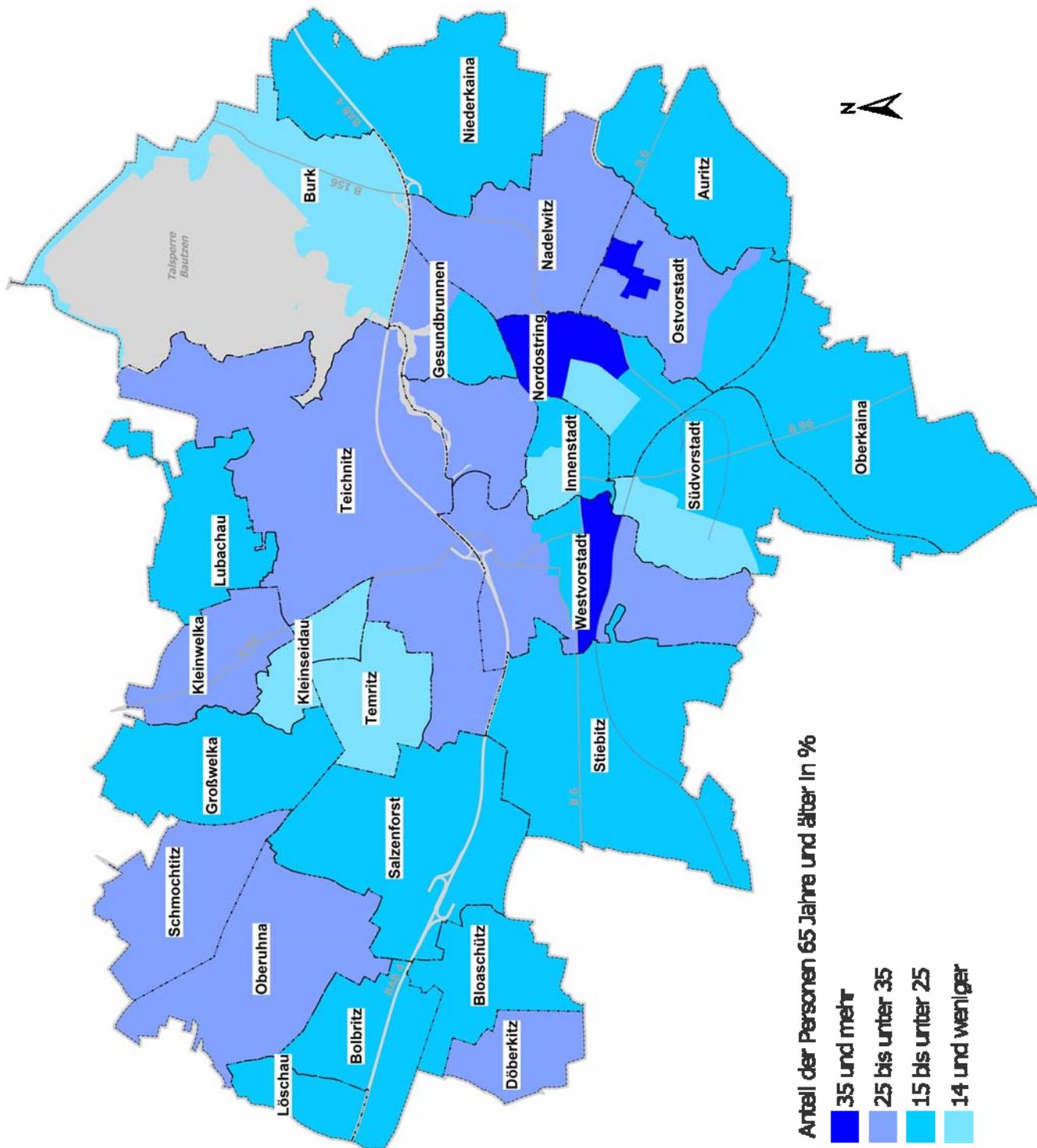


1.4.2 Anteil Personen im Alter von 0 bis 6 Jahren in statistischen Bezirken und Stadtteilen



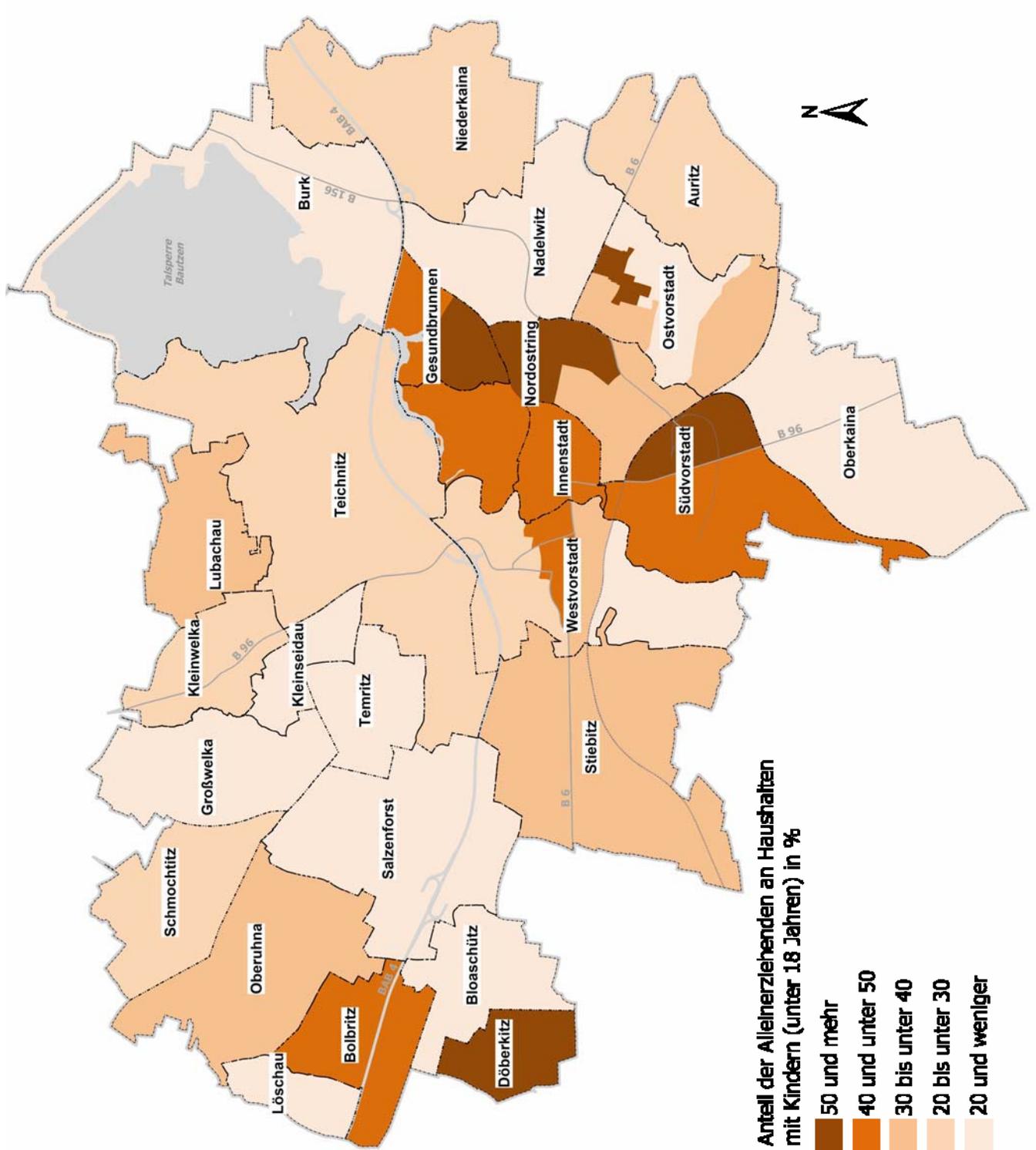
### 1.4.3 Anteil Personen 65 Jahre und älter in statistischen Bezirken und Stadtteilen

## Stadt Bautzen, Stadtteile und statistische Bezirke



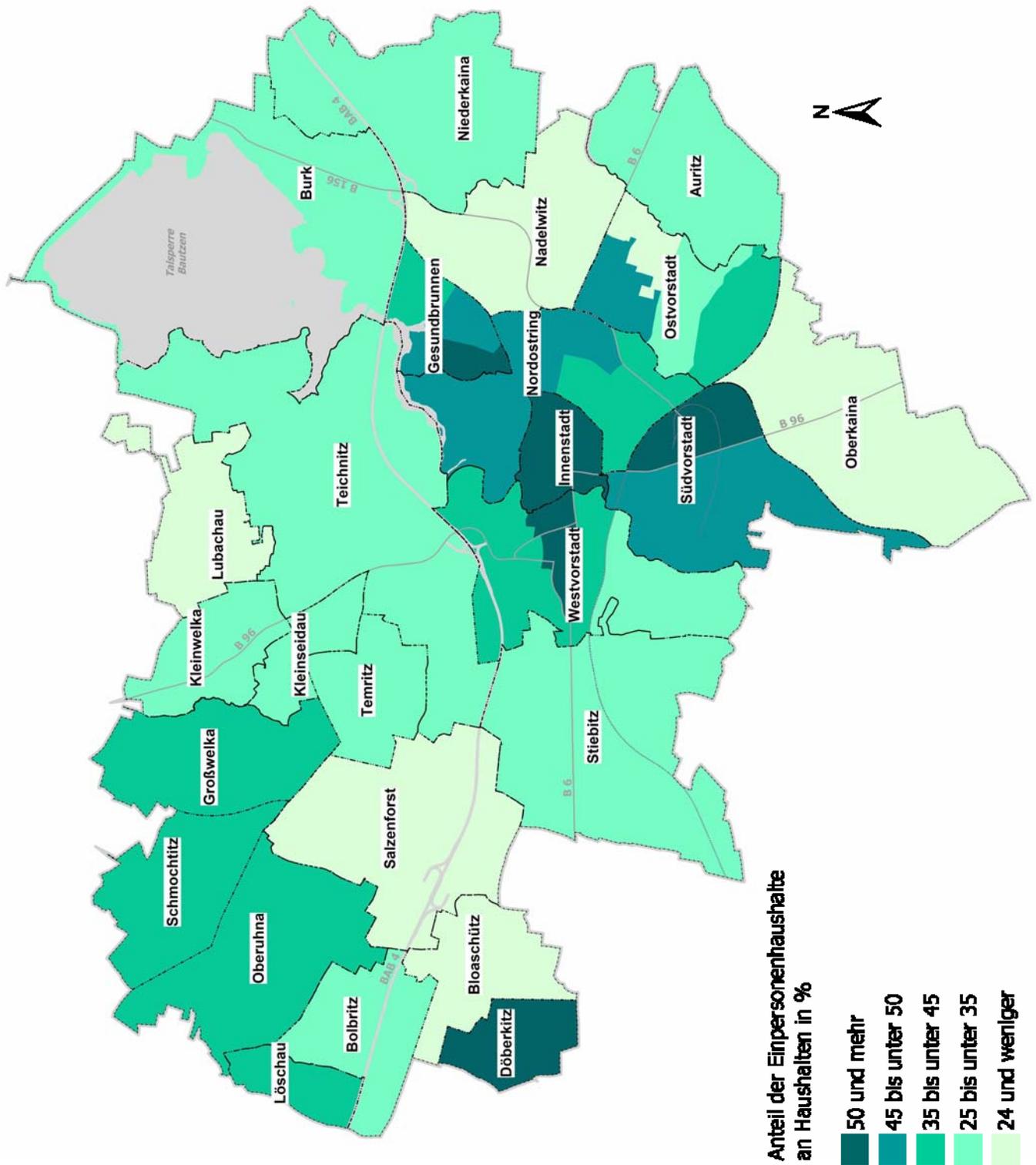
## Stadt Bautzen, Stadtteile und statistische Bezirke

### 1.4.4 Anteil Alleinerziehender an Haushalten mit Kindern unter 18 Jahren nach statistischen Bezirken und Stadtteilen



1.4.5 Anteil der Einpersonenhaushalte an Haushalten nach statistischen Bezirken und Stadtteilen

Stadt Bautzen, Stadtteile und statistische Bezirke



## 2 Wohnen

### 2.1 Wohnungsstrukturdaten

#### Nach Wohnungsgrößen

Merkmal	Jahr, jeweils am 31.12.			
	2008	2009	2010	2011
Bestand an Wohngebäuden	5 772	5 782	5 802	5 822
darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	3 427	3 437	3 455	3 475
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden insgesamt <sup>1)</sup>	22 437	22 447	22 492	22 518
mit 1 Raum <sup>1)</sup>	187	187	187	187
mit 2 Räumen <sup>1)</sup>	1 923	1 923	1 924	1 928
mit 3 Räumen <sup>1)</sup>	6 546	6 543	6 571	6 572
mit 4 Räumen <sup>1)</sup>	8 270	8 274	8 278	8 281
mit 5 Räumen <sup>1)</sup>	3 531	3 431	3 536	3 545
mit 6 Räumen <sup>1)</sup>	1 242	1 242	1 244	1 245
mit 7 und mehr Räumen <sup>1)</sup>	738	747	752	760
Wohnfläche in 100 m <sup>2</sup>	15 780	15 801	15 849	15 887
Durchschnittliche Wohnungsgröße	70,33	70,39	70,47	70,55

<sup>1)</sup> beinhaltet auch leer stehende Wohnungen

#### Nach Eigentümergruppe

Merkmal	2011
Wohnungen, insgesamt	22 518
davon	
kommunal	
(städtische Gesellschaft)	3 737
genossenschaftlich	6 783
sonstige <sup>2)</sup>	11 998

<sup>2)</sup> natürliche Personen, wirtschaftliche Unternehmen, Religionsgesellschaften etc.

Quelle: Anbieterbefragung

## 2.2 Wohnungsgesuche und Angebote

### Wohnungen für Anspruchsgruppen mit besonderem Bedarf

Beschreibung	Zahl Wohnungen
Betreutes Wohnen im Alter	191
Rollstuhlgerechte Wohnungen	22
Altengerechte Wohnungen	127

Quelle: Anbieterbefragung bei BWB mbH, Genossenschaften und Sozialdiensten

## 2.3 Mieten

Zum Vergleich der Mietpreise wurde eine Musterberechnung für eine fiktive Wohnung nach den Merkmalen in der Tabelle erstellt. Alle Preise beziehen sich auf die Nettokaltmiete je m<sup>2</sup>, angegeben sind Durchschnittswerte aus dem jeweiligen Mietspiegel.

Merkmal	3. Mietspiegel	4. Mietspiegel	5. Mietspiegel
	gültig vom 1.1.2004 bis 28.2.2008	gültig vom 1.3.2008 bis 8.11.2010	gültig ab 9.11.2010
Wohnung in der Altstadt (Lage1), Baujahr des Hauses vor 1948, 60 m <sup>2</sup> , gehobene Ausstattung	5,20	5,13	5,58
Wohnung in der Südvorstadt (Lage2), Baujahr des Hauses vor 1948, 47m <sup>2</sup> , einfache Ausstattung	3,15	2,96*	4,03
Wohnung im Gesundbrunnen (Lage 2), Baujahr des Gebäudes 1981, 69 m <sup>2</sup> , gute Ausstattung	4,17	4,15	4,26
Wohnung in einem Haus nach 1991 gebaut (Lage 1), 82 m <sup>2</sup> , gehobene Ausstattung	5,29	5,54*	5,25

\* Tabellenfeld hat eingeschränkten Aussagewert, da nur eine geringe Anzahl Mietwerte die Grundlage für zur Ermittlung des Durchschnittswertes bilden.

Quelle: Mietspiegel der Stadt Bautzen

Die Arbeitsgruppe Mietspiegel hat im November 2012 beschlossen, dass ein neuer Mietspiegel erstellt wird. Dieser wird voraussichtlich im Sommer 2013 erscheinen.

## 2.4 Wohngeld

Merkmal	Jahr, jeweils am 31.12.				
	2007	2008	2009	2010	2011
Haushalte mit Wohngeld <sup>1)</sup>	794	832	1 068	1 007	908
davon					
Wohngeldrechtliche					
Teilhaushalte <sup>2)</sup>	42	63	81	54	39
Reine Wohngeldhaushalte	752	769	987	953	869
davon mit					
Mietzuschuss	736	747	958	926	851
Lastenzuschuss	16	22	29	27	18
Haushalte mit					
1 Person	553	586	741	718	642
2 Personen	91	80	103	90	80
3 Personen	36	35	40	51	56
4 Personen	49	38	72	60	66
5 und mehr Personen	23	30	31	34	25
Durchschnittswerte für reine Wohngeldhaushalte					
monatliche Miete/Belastung vor Wohngeldgewährung in €	290	294	306	311	316
monatliche Miete/Belastung je m <sup>2</sup> in €	5,48	5,46	5,61	5,64	5,75
monatlicher Wohngeldanspruch <sup>3)</sup> in €	73	70	100	101	90
monatliches Gesamteinkommen <sup>4)</sup> in €	660	668	707	716	714
Wohnfläche in m <sup>2</sup>	53	54	54	55	55

<sup>1)</sup> alle Haushalte mit Wohngeldbezug nach Wohngeldgesetz (WoGG)

<sup>2)</sup> Einzelne Personen im Haushalt haben Anspruch auf Wohngeld, es erfolgt eine Aufteilung der Mieten und Wohnflächen

<sup>3)</sup> 2009 und 2010 inkl. Heizkostenzuschlag

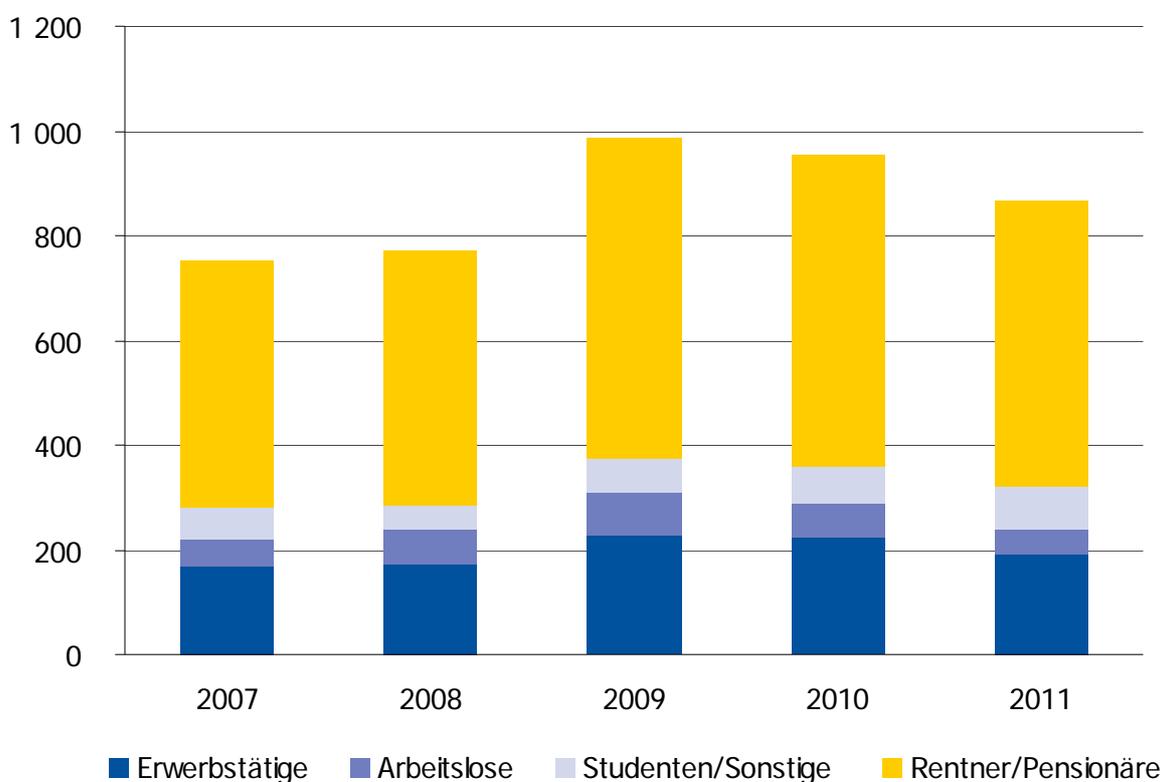
<sup>4)</sup> der zwölfte Teil des nach den §§ 14 bis 18 Wohngeldgesetz ermittelten Einkommens aller zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder

## Haushalte mit Wohngeld<sup>1)</sup> nach sozialer Stellung

Merkmal	2007	2008	2009	2010	2011
<b>insgesamt</b>	<b>752</b>	<b>769</b>	<b>987</b>	<b>953</b>	<b>869</b>
davon					
Erwerbstätige	167	173	227	224	192
davon					
Selbstständige	13	13	12	8	8
Angestellte/Beamte	84	84	104	123	96
Arbeiter	70	76	111	93	88
Arbeitslose	55	67	84	62	48
Nichterwerbspersonen	530	529	676	667	629
davon					
Rentner/Pensionäre	472	484	612	593	546
Studenten/Sonstige	58	45	64	74	83

<sup>1)</sup> ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte

### Haushalte mit Wohngeld nach sozialer Stellung



## 2.5 Wohnungsnotfälle

Merkmal	2007	2008	2009	2010	2011
Hausbesuche	.	.	.	115	124
Mahnungen	.	.	197	206	189
Wohnungskündigungen	282	236	226	239	126
Räumungsklagen	24	21	21	35	54
Hilfeleistung bei Räumungsklagen	21	19	18	25	30
Information vom Gerichtsvollzieher zu bevorstehender Zwangsräumung	20	22	10	19	32
Verhinderung von Zwangsräumung durch Sozialarbeiter der Stadtverwaltung	15	16	6	9	13
Energieangelegenheiten, Hilfe bei Inkassoschreiben der EWB	360	390	280	256	264
darunter Stromsperrungen	.	.	37	61	39

Quelle: Stadtverwaltung Bautzen, Amt für Bildung und Soziales

## 2.6 Obdachlosigkeit

Merkmal	2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl der Übernachtungen in der städtischen Notunterkunft im Jahr	2 115	965	736	1 302	1 735
Anzahl insgesamt untergebrachte Personen	49	43	39	40	51
durchschnittliche Belegung je Tag	5,8	2,6	2,0	3,5	4,7
wohnungslose Männer	48	39	32	35	42
wohnungslose Frauen	1	4	7	5	6
wohnungslose Kinder	-	-	1	-	3
Personen ohne festen Wohnsitz und besonderer Notlage	15	23	39	40	51

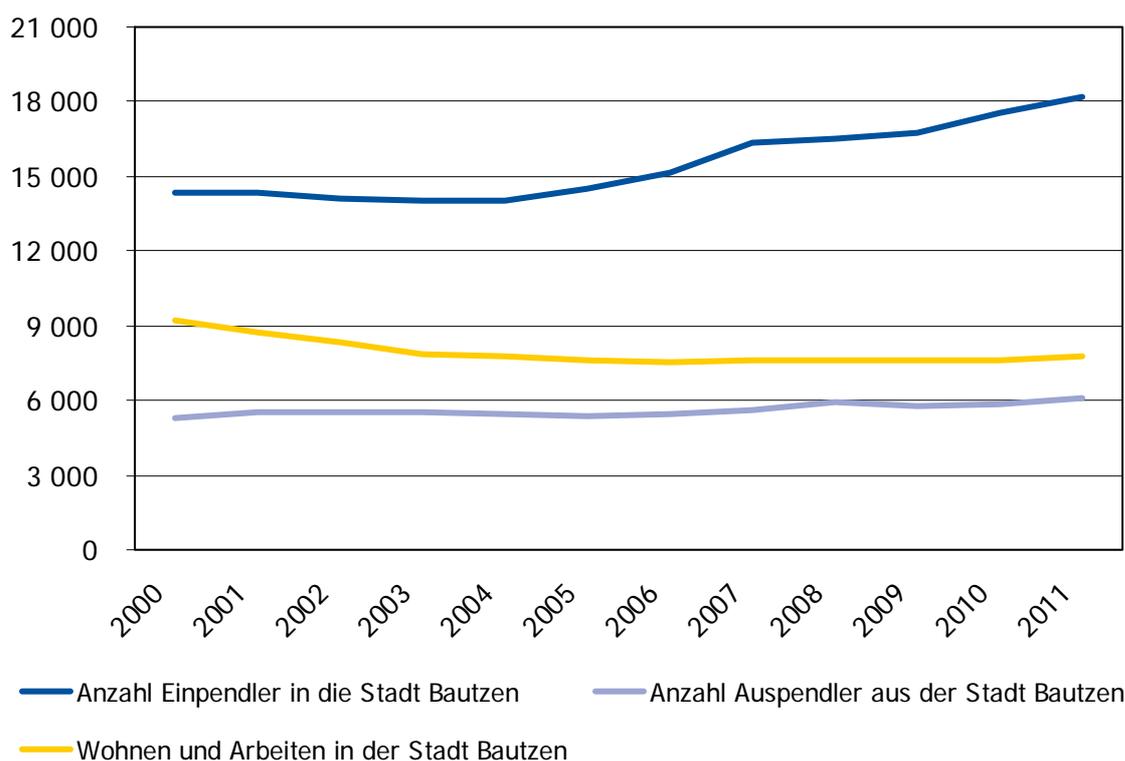
Quelle: Stadtverwaltung Bautzen, Amt für Bildung und Soziales

### 3 Erwerbstätigkeit

#### 3.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohn- und Arbeitsort

Jahr, jeweils am 30.06.	Einwohner der Stadt Bautzen	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte				
		am Arbeitsort Stadt Bautzen		am Wohnort Stadt Bautzen		Wohnen und Arbeiten in Bautzen
		Anzahl, insgesamt	darunter Einpendler	Anzahl, insgesamt	darunter Auspendler	
2000	43 856	23 569	14 368	14 555	5 323	9 201
2001	43 054	23 328	14 337	14 241	5 542	8 699
2002	42 553	22 368	14 072	13 818	5 522	8 296
2003	42 295	21 908	14 058	13 401	5 551	7 850
2004	42 183	21 772	13 995	13 253	5 476	7 777
2005	42 266	22 111	14 470	12 975	5 334	7 641
2006	41 779	22 642	15 136	12 948	5 442	7 506
2007	41 568	24 009	16 355	13 228	5 574	7 654
2008	41 354	24 161	16 535	13 531	5 905	7 626
2009	41 018	24 376	16 791	13 386	5 801	7 585
2010	40 631	25 215	17 590	13 510	5 885	7 625
2011	40 595	26 022	18 219	13 857	6 054	7 803

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohn- oder Arbeitsort  
Stadt Bautzen



### 3.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweige	Jahr, jeweils am 30.06.					
	2009			2011		
	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>	<b>208</b>	128	80	<b>202</b>	121	81
<b>Produzierendes Gewerbe</b>	<b>4 901</b>	3 892	1 009	<b>5 067</b>	4 037	1 030
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	<b>3 325</b>	2 462	863	<b>3 365</b>	2 498	867
Verarbeitendes Gewerbe	<b>2 877</b>	2 117	760	<b>2 906</b>	2 142	764
Baugewerbe	<b>1 576</b>	1 430	146	<b>1 702</b>	1 539	163
<b>Dienstleistungsbereiche</b>	<b>19 269</b>	7 958	11 311	<b>20 753</b>	9 055	11 698
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	<b>4 505</b>	2 176	2 329	<b>4 674</b>	2 273	2 401
Information und Kommunikation	<b>510</b>	334	176	<b>545</b>	367	178
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	<b>728</b>	226	502	<b>709</b>	233	476
Grundstücks- und Wohnungswesen	<b>176</b>	86	90	<b>178</b>	85	93
Erbringung von freiberuflichen und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen <sup>1)</sup>	<b>3 942</b>	2 338	1 604	<b>5 286</b>	3 432	1 854
Öffentliche Verwaltung, Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen	<b>8 188</b>	2 352	5 836	<b>8 084</b>	2 191	5 893
Kunst, Unterhaltung und sonstige Dienstleister	<b>1 220</b>	446	774	<b>1 277</b>	474	803
<b>Insgesamt</b>	<b>24 378</b>	<b>11 978</b>	<b>12 400</b>	<b>26 022</b>	<b>13 213</b>	<b>12 809</b>

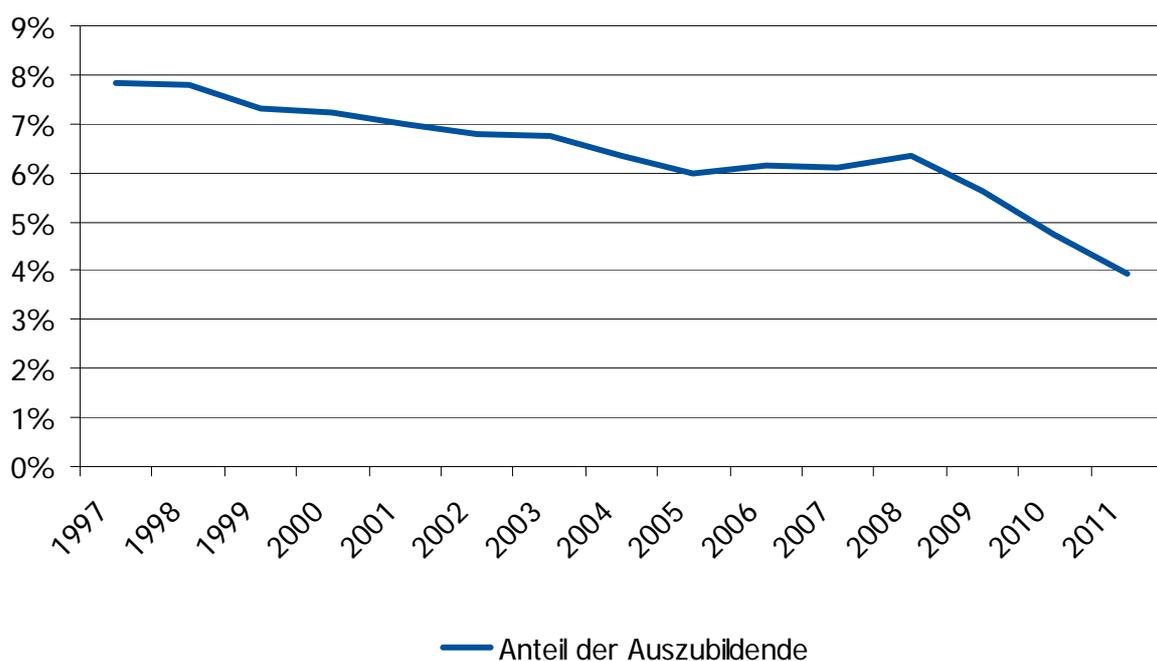
<sup>1)</sup> Enthält auch wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

### 3.3 Auszubildende am Arbeitsort Bautzen

Zeitreihe Anteil Auszubildender an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

Jahr, jeweils am 30.06.	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	Auszubildene	Anteil in %
1997	24 179	1 898	7,8
1998	21 077	1 644	7,8
1999	23 439	1 718	7,3
2000	23 569	1 707	7,2
2001	23 036	1 611	7,0
2002	22 368	1 516	6,8
2003	21 908	1 480	6,8
2004	21 772	1 378	6,3
2005	22 111	1 322	6,0
2006	22 642	1 396	6,2
2007	24 009	1 468	6,1
2008	24 161	1 533	6,3
2009	24 378	1 376	5,6
2010	25 216	1 194	4,7
2011	26 022	1 025	3,9

Anteil der Auszubildenden an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten



## Auszubildende nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweige	Auszubildende jeweils am 30.06.			
	2008	2009	2010	2011
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>	<b>30</b>	<b>24</b>	<b>17</b>	<b>21</b>
<b>Produzierendes Gewerbe</b>	<b>273</b>	<b>273</b>	<b>270</b>	<b>224</b>
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	160	172	173	135
Verarbeitendes Gewerbe	145	156	156	127
Baugewerbe	113	101	97	89
<b>Dienstleistungsbereiche</b>	<b>1 230</b>	<b>1 079</b>	<b>907</b>	<b>780</b>
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	283	256	223	209
Information und Kommunikation	18	17	19	11
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	50	54	56	49
Grundstücks- und Wohnungswesen	12	11	7	6
Erbringung von freiberuflichen und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen <sup>1)</sup>	71	59	69	55
Öffentliche Verwaltung, Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen	742	641	494	423
Kunst, Unterhaltung und sonstige Dienstleister	54	41	39	27
<b>Insgesamt</b>	<b>1 533</b>	<b>1 376</b>	<b>1 194</b>	<b>1 025</b>

<sup>1)</sup> Enthält auch wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

### 3.4 Geringfügig Beschäftigte (auf 400 € Basis)

Nach Geschlecht und Alter am 30.06.2011

Merkmal	Geschlecht	geringfügig entlohnte Beschäftigte (GeB)		
		zusammen	davon	
			aus- schließlich GeB	im Nebenjob GeB
<b>Insgesamt</b>		<b>3 616</b>	<b>2 692</b>	<b>924</b>
davon	Männer	1 515	1 141	374
	Frauen	2 101	1 551	550
darunter im Alter von				
15 - 19	Insgesamt	276	255	21
Jahre	Männer	124	111	13
	Frauen	152	144	8
20 - 24	Insgesamt	324	218	106
Jahre	Männer	141	81	60
	Frauen	183	137	46
25 - 49	Insgesamt	1 347	859	488
Jahre	Männer	444	275	169
	Frauen	903	584	319
50 - 54	Insgesamt	360	246	114
Jahre	Männer	135	92	43
	Frauen	225	154	71
55 - 64	Insgesamt	769	585	184
Jahre	Männer	339	260	79
	Frauen	430	325	105

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik-Service Südost

Nach Wirtschaftsabschnitten am 30.06.2011

Wirtschaftsabschnitt	geringfügig entlohnte Beschäftigte (GeB)		
	zusammen	davon	
		aus- schließlich GeB	im Nebenjob GeB
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	17	.	.
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	125	84	41
Energieversorgung	.	.	.
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	12	8	4
Baugewerbe	90	61	29
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	640	491	149
Verkehr und Lagerei	119	77	42
Gastgewerbe	317	230	87
Information und Kommunikation	700	601	99
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	29	19	10
Grundstücks- und Wohnungswesen	109	82	27
Erbringung von freiberuflichen, wissen- schaftlichen und technischen Dienstleistungen	118	77	41
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	495	362	133
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	55	42	13
Erziehung und Unterricht	55	32	23
Gesundheits- und Sozialwesen	386	282	104
Kunst, Unterhaltung und Erholung	123	71	52
Erbringung von sonstigen Dienstleistun- gen	159	120	39
Private Haushalte	.	.	.
<b>Insgesamt</b>	<b>3 616</b>	<b>2 692</b>	<b>924</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik-Service Südost

### 3.5 Bevölkerung im Landkreis Bautzen 2011 nach Beteiligung am Erwerbsleben und überwiegendem Lebensunterhalt

- Ergebnisse des Mikrozensus, alle Angaben in 1 000 -

Merkmal	Bevölkerung <sup>1)</sup>	Mit überwiegendem Lebensunterhalt durch ...			
		Erwerbs- tätigkeit	Arbeitslosen- geld I, II <sup>2)</sup>	Rente/ Pension	Familien- angehörige
<b>Insgesamt</b>					
Erwerbspersonen	164,9	140,7	13,6	/	/
Erwerbstätige	151,5	140,6	/	/	/
Erwerbslose	13,4	/	10,6	/	/
Nichterwerbspersonen	155,7	/	(7,3)	101,0	43,5
<b>Insgesamt</b>	<b>320,6</b>	<b>140,8</b>	<b>20,8</b>	<b>107,2</b>	<b>46,7</b>
<b>männlich</b>					
Erwerbspersonen	86,5	74,5	/	/	/
Erwerbstätige	79,9	74,5	/	/	/
Erwerbslose	/	-	/	/	/
Nichterwerbspersonen	70,1	-	/	43,8	20,7
<b>Zusammen</b>	<b>156,6</b>	<b>74,5</b>	<b>11,2</b>	<b>47,3</b>	<b>22,1</b>
<b>weiblich</b>					
Erwerbspersonen	78,4	66,2	/	/	/
Erwerbstätige	71,6	66,1	/	/	/
Erwerbslose	/	/	/	/	/
Nichterwerbspersonen	85,6	/	/	57,2	22,8
<b>Zusammen</b>	<b>164,0</b>	<b>66,3</b>	<b>(9,6)</b>	<b>59,9</b>	<b>24,7</b>

<sup>1)</sup> Abweichung zur Bevölkerungsstatistik auf Grund der Hochrechnung der Ein-Prozent-Stichprobe

<sup>2)</sup> einschließlich Sozialgeld, laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung u. a. Hilfen in besonderen Lebenslagen

#### Anmerkung zu Ergebnissen des Mikrozensus

Der Mikrozensus ist eine laufende Repräsentativstatistik in Form einer Flächenstichprobe, die ein Prozent aller Haushalte erfasst. Ergebnisse können maximal bis zur Kreisebene erstellt werden. Die Ergebnisse bilden einen Jahresdurchschnittswert ab.

Im Interesse der Ergebnissicherheit und um Fehlinterpretationen vorzubeugen werden unter Berücksichtigung der regionalen Gliederung (hier: Landkreis Bautzen) in der Tabelle Besetzungswerte unter 7 000 (das heißt bei einer 1%-Stichprobe weniger als 70 erfasste Fälle) mit einem Schrägstrich „/“ blockiert. Werte zwischen 7 000 und 10 000 werden aufgrund ihrer eingeschränkten Aussagefähigkeit in Klammern gesetzt.

## 4 Arbeitslosigkeit und Transfereinkommen

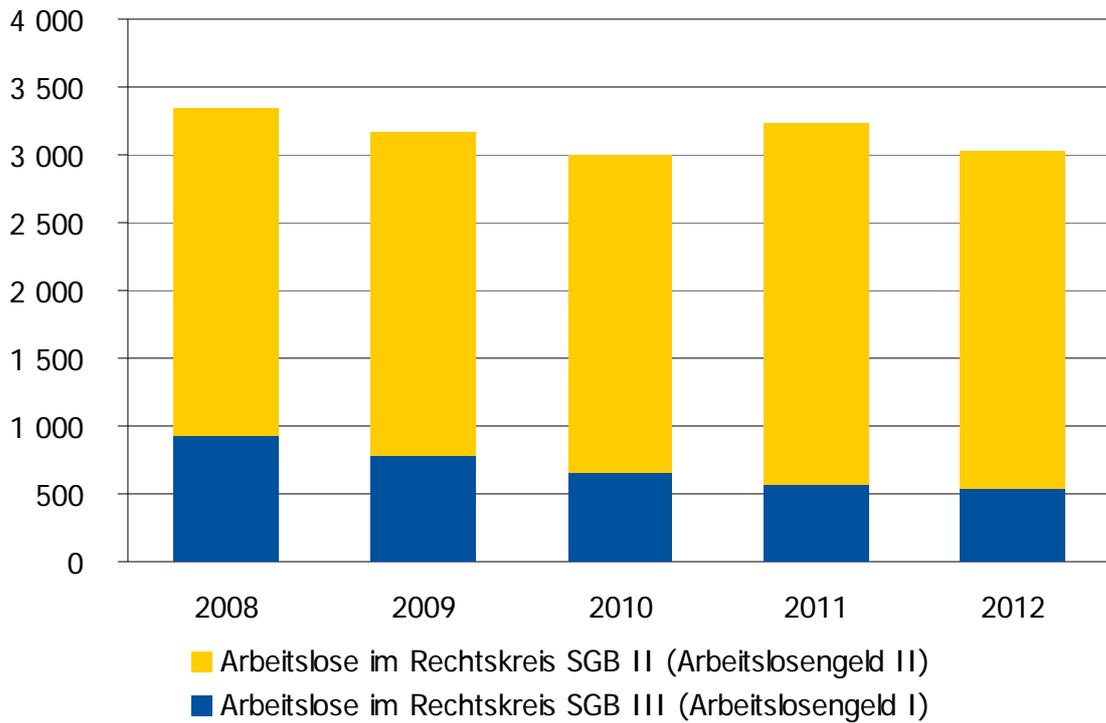
### 4.1 Arbeitslose nach Geschlecht und Alter, Arbeitslosenquote

Merkmal	am 30.06				
	2008	2009	2010	2011	2012
Arbeitslosenquote* in %	15,8	15,0	14,4	15,2	14,1
<b>Arbeitslose insgesamt (Arbeitslosengeld I + II)</b>					
männlich	1 581	1 641	1 481	1 615	1 534
weiblich	1 756	1 516	1 522	1 622	1 494
<b>gesamt</b>	<b>3 337</b>	<b>3 157</b>	<b>3 003</b>	<b>3 237</b>	<b>3 028</b>
darunter im Alter von					
15 bis unter 25 Jahre	432	363	296	298	261
50 bis unter 55 Jahre	493	441	398	507	475
55 bis unter 65 Jahre	493	517	573	549	559
Ausländer	78	84	108	138	120
<b>Arbeitslose im Rechtskreis SGB III (Arbeitslosengeld I)</b>					
männlich	387	409	322	249	275
weiblich	533	368	341	322	276
<b>gesamt</b>	<b>920</b>	<b>777</b>	<b>663</b>	<b>571</b>	<b>551</b>
darunter im Alter von					
15 bis unter 25 Jahre	214	128	93	78	79
50 bis unter 55 Jahre	138	88	71	82	74
55 bis unter 65 Jahre	187	203	215	186	177
Ausländer	17	15	12	13	12
<b>Arbeitslose im Rechtskreis SGB II (Arbeitslosengeld II)</b>					
männlich	1 194	1 232	1 159	1 366	1 259
weiblich	1 223	1 148	1 181	1 300	1 218
<b>gesamt</b>	<b>2 417</b>	<b>2 380</b>	<b>2 340</b>	<b>2 666</b>	<b>2 477</b>
darunter im Alter von					
15 bis unter 25 Jahre	218	235	203	220	182
50 bis unter 55 Jahre	355	353	327	425	401
55 bis unter 65 Jahre	306	314	358	363	382
Ausländer	61	69	96	125	108

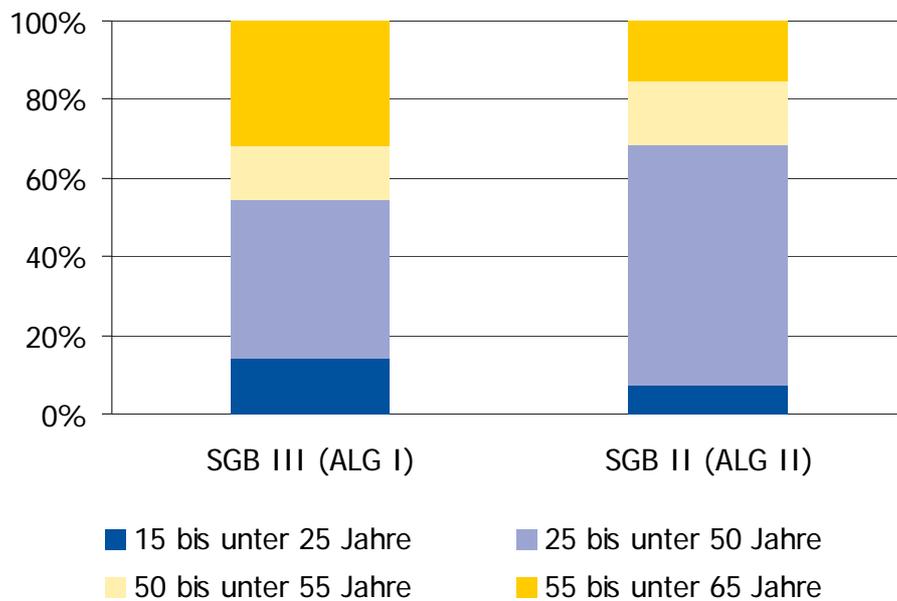
\* bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik-Service Südost

Zahl der Arbeitslosen nach Leistungsart



Anteil Arbeitslose nach Altersgruppen und Leistungsart am 30.06.2012



## 4.2 Zahl der Arbeitslosen nach Stadtteilen

Nach ausgewählten Merkmalen

Stadtteile	Arbeitslose im Juni 2012							
	zusammen	nach Geschlecht		Langzeit	Nach Art des Leistungsträgers		Nach Alter	
		Männer	Frauen		SGB III	SGB II	unter 25 Jahre	55 Jahre und älter
Innenstadt	414	239	175	195	72	342	36	49
Nordosting	601	299	302	287	139	462	60	101
Gesundbrunnen	1 091	526	565	550	135	956	92	227
Westvorstadt	162	91	71	86	32	130	14	31
Südvorstadt	155	82	73	87	15	140	12	23
Ostvorstadt	436	214	222	195	87	349	39	82
Teichnitz	12	8	4	.	9	3	.	6
Burk	10	4	6	.	3	7	.	.
Niederkaina	17	9	8	9	4	13	.	.
Nadelwitz	12	9	3	3	5	7	.	5
Auritz	20	10	10	6	3	17	.	6
Oberkaina	20	6	14	8	14	6	.	4
Stiebitz	21	5	16	5	13	8	.	4
Salzenforst- Bolbritz <sup>1)</sup>	17	12	5	8	6	11	.	7
Kleinwelka (Ortschaft, insgesamt) <sup>1)</sup>	40	20	20	16	14	26	.	10
Bautzen, insgesamt	3 028	1 534	1 494	1 460	551	2 477	261	561

<sup>1)</sup> Daten nur auf dieser Ebene vorhanden

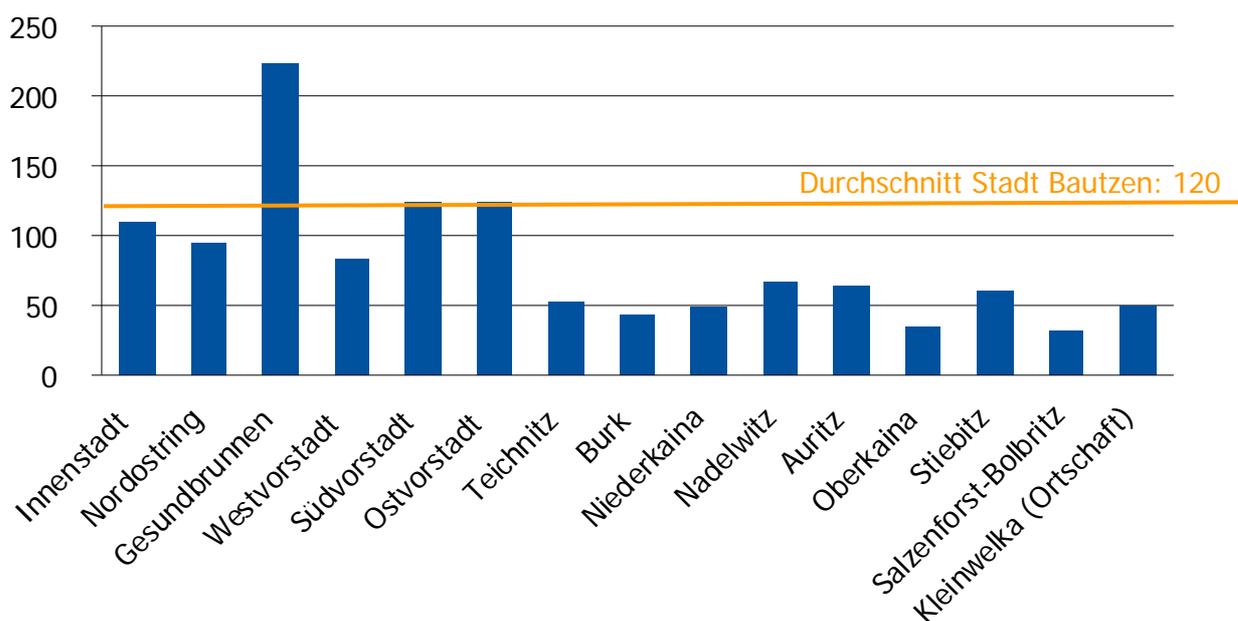
Ortschaft Salzenforst-Bolbritz besteht aus den Stadtteilen: Salzenforst, Bolbritz, Bloaschütz, Döberkitz, Löschau, Oberuhna, Schmochtitz und Temritz. Die Ortschaft Kleinwelka besteht aus: Großwelka, Kleinwelka, Kleinseidau und Lubachau.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik-Service Südost

## Arbeitslose Personen in Relation zur Einwohnerzahl nach Stadtteilen

Stadtteil	insgesamt	Leistungsträger		Einwohner im Alter von 15 bis unter 65 Jahren			
		SGB3	SGB2	absolut	Arbeitslose auf 1 000 ...	Arbeitslose nach SGB3 je 1 000 ...	Arbeitslose nach SGB2 je 1 000 ...
Innenstadt	414	72	342	3 770	110	19	91
Nordostring	601	139	462	6 303	95	22	73
Gesundbrunnen	1 091	135	956	4 886	223	28	196
Westvorstadt	162	32	130	1 962	83	16	66
Südvorstadt	155	15	140	1 240	125	12	113
Ostvorstadt	436	87	349	3 529	124	25	99
Teichnitz	12	9	3	225	53	40	13
Burk	10	3	7	235	43	13	30
Niederkaina	17	4	13	348	49	11	37
Nadelwitz	12	5	7	179	67	28	39
Auritz	20	3	17	308	65	10	55
Oberkaina	20	14	6	572	35	24	10
Stiebitz	21	13	8	351	60	37	23
Salzenforst-Bolbritz	17	6	11	555	31	11	20
Kleinwelka (Ortschaft)	40	14	26	805	50	17	32
<b>Bautzen, insgesamt</b>	<b>3 028</b>	<b>551</b>	<b>2 477</b>	<b>25 268</b>	<b>120</b>	<b>22</b>	<b>98</b>

Zahl Arbeitslose auf 1 000 der Einwohner im Alter von 15 bis 64 Jahre



■ Zahl Arbeitslose auf 1 000 der Einwohner im Alter von 15 bis 64 Jahre

### 4.3 Zahl der Bedarfsgemeinschaften (SGB II) nach Stadtteilen

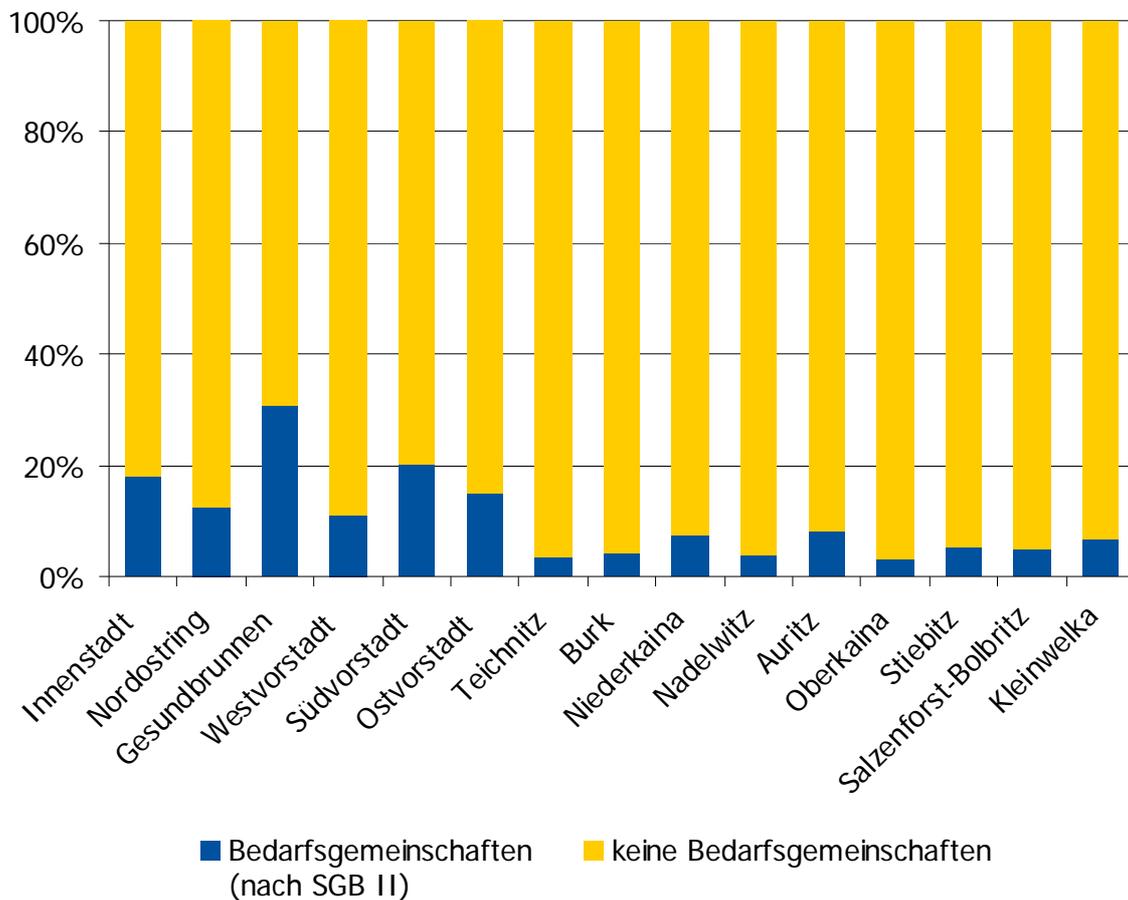
Stadtteil	Bedarfsgemeinschaften nach SGB II <sup>2)</sup>				Haushalte <sup>3)</sup>	
	insgesamt	mit einer Person	mit drei und mehr Personen	mit mindestens einem Kind unter 15 Jahren	insgesamt	dar. Anteil Bedarfsgemeinschaften in %
Innenstadt	569	336	128	158	3 118	18,2
Nordost	701	366	157	210	5 587	12,5
Gesundbrunnen	1 359	713	309	371	4 386	31,0
Westvorstadt	194	98	51	64	1 791	10,8
Südvorstadt	201	137	36	40	995	20,2
Ostvorstadt	494	269	103	149	3 297	15,0
Teichnitz	6	3	.	.	169	3,6
Burk	6	3	.	.	140	4,3
Niederkaina	19	11	.	.	261	7,3
Nadelwitz	5	4	.	.	129	3,9
Auritz	17	5	4	5	210	8,1
Oberkaina	11	3	6	5	351	3,1
Stiebitz	13	9	.	.	246	5,3
Salzenforst-Bolbritz <sup>1)</sup>	18	15	.	.	361	5,0
Kleinwelka (Ortschaft, insgesamt) <sup>1)</sup>	38	14	12	14	552	6,9
<b>Bautzen, insgesamt</b>	<b>3 651</b>	<b>1 986</b>	<b>812</b>	<b>1 027</b>	<b>21 593</b>	<b>16,9</b>

<sup>1)</sup> Daten nur auf dieser Ebene vorhanden. Ortschaft Salzenforst-Bolbritz besteht aus den Stadtteilen: Salzenforst, Bolbritz, Bloaschütz, Döberkitz, Löschau, Oberuhna, Schmochtitz und Temritz. Die Ortschaft Kleinwelka besteht aus: Großwelka, Kleinwelka, Kleinseidau und Lubachau.

<sup>2)</sup> Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik-Service Südost

<sup>3)</sup> Quelle: Stadtverwaltung Bautzen, Kommunale Statistikstelle (eigene Fortschreibung)

### Anteil der Bedarfsgemeinschaften an Haushalten insgesamt



## 4.4 Renten nach Versicherungsträgern und Art der Rente

Die Daten liegen nur für den Landkreis Bautzen vor.

Merkmal	Landkreis Bautzen 31.12.2010	Landkreis Bautzen 31.12.2011
Renten* zusammen	124 474	124 861
Renten nach SGB VI, insgesamt	124 240	124 628
davon		
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	9 499	9 713
Renten wegen Alters	86 933	86 734
Renten wegen Todes, insgesamt	27 808	28 181
davon		
Witwenrenten	22 133	22 374
Witwerrenten	4 283	4 456
Erziehungsrenten	51	46
Waisenrenten	1 341	1 305
Renten nach Art. 2 RÜG, insgesamt	234	233
davon		
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	227	226
Renten wegen Alters	7	7
Reine Zusatzleistungen aus Steigerungsbeträgen	58	55
Reine Kindererziehungsleistungen	1	1
Nullrenten***	1 222	1 244
davon		
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit/Alters	66	71
Renten wegen Todes	1 156	1 173

\*) Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Zusatzleistungen, Kindererziehungsleistungen, Nullrenten

\*\*\*) Keine Rentenzahlung wegen Zusammentreffen von Renten und Einkommen (Nullrenten)

Quelle: Deutsche Rentenversicherung

## 4.5 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

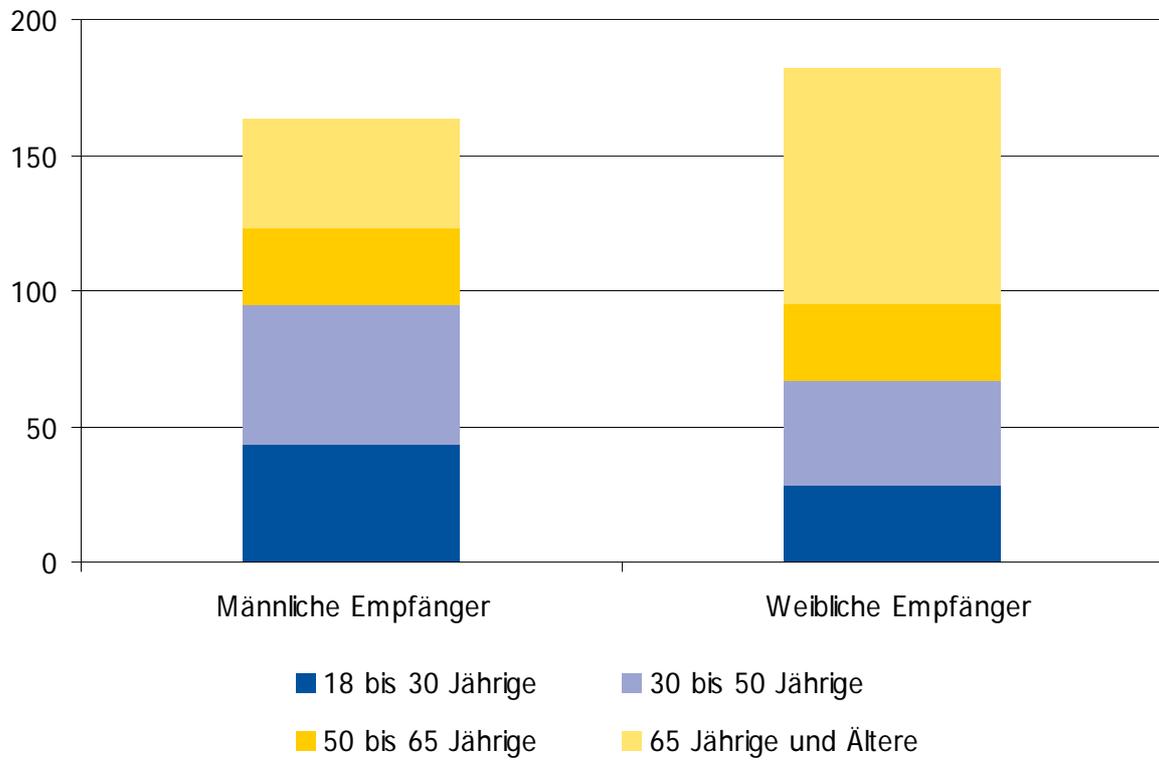
### 4.5.1 Empfänger von Grundsicherung nach Gruppe und Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Außerhalb Einrichtungen	In Einrichtungen	Männlich	Weiblich
<b>Insgesamt am 31.2.2011</b>					
Voll erwerbsgemindert					
18 - 25	30	23	7	20	10
25 - 27	18	12	6	10	8
27 - 30	23	18	5	13	10
30 - 40	64	49	15	37	27
40 - 50	27	18	9	15	12
50 - 60	33	24	9	18	15
60 - 65	23	9	14	10	13
<b>Zusammen</b>	<b>218</b>	<b>153</b>	<b>65</b>	<b>123</b>	<b>95</b>
65 Jahre und älter					
65 - 70	31	20	11	12	19
70 - 75	44	32	12	14	30
75 und mehr	52	28	24	14	38
<b>Zusammen</b>	<b>127</b>	<b>80</b>	<b>47</b>	<b>40</b>	<b>87</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>345</b>	<b>233</b>	<b>112</b>	<b>163</b>	<b>182</b>
<b>am 31.12.2011 je 1000 Einwohner <sup>1)</sup></b>					
Voll erwerbsgemindert					
18 - 25	10,8	8,2	2,5	14,2	7,2
25 - 27	16,4	10,9	5,5	16,3	16,6
27 - 30	13,7	10,7	3,0	14,4	12,9
30 - 40	14,3	10,9	3,3	15,7	12,7
40 - 50	4,8	3,2	1,6	5,5	4,2
50 - 60	5,2	3,8	1,4	5,8	4,6
60 - 65	8,8	3,4	5,4	7,9	9,6
<b>Zusammen</b>	<b>8,9</b>	<b>6,2</b>	<b>2,6</b>	<b>9,9</b>	<b>7,8</b>
65 Jahre und älter					
65 - 70	14,0	9,1	5,0	11,9	15,8
70 - 75	14,4	10,5	3,9	10,2	17,9
75 und mehr	10,5	5,6	4,8	8,0	11,8
<b>Zusammen</b>	<b>12,4</b>	<b>7,8</b>	<b>4,6</b>	<b>9,7</b>	<b>14,3</b>
<b>Insgesamt <sup>2)</sup></b>	<b>9,9</b>	<b>6,7</b>	<b>3,2</b>	<b>9,9</b>	<b>9,9</b>

<sup>1)</sup> bezogen auf die jeweilige Bevölkerungsgruppe der Gesamtbevölkerung, Daten zur voll erwerbsgeminderten Bevölkerung liegen nicht vor

<sup>2)</sup> bezogen auf die Bevölkerung im Alter ab 18 Jahren, da nur für diese eine Leistungsberechtigung besteht

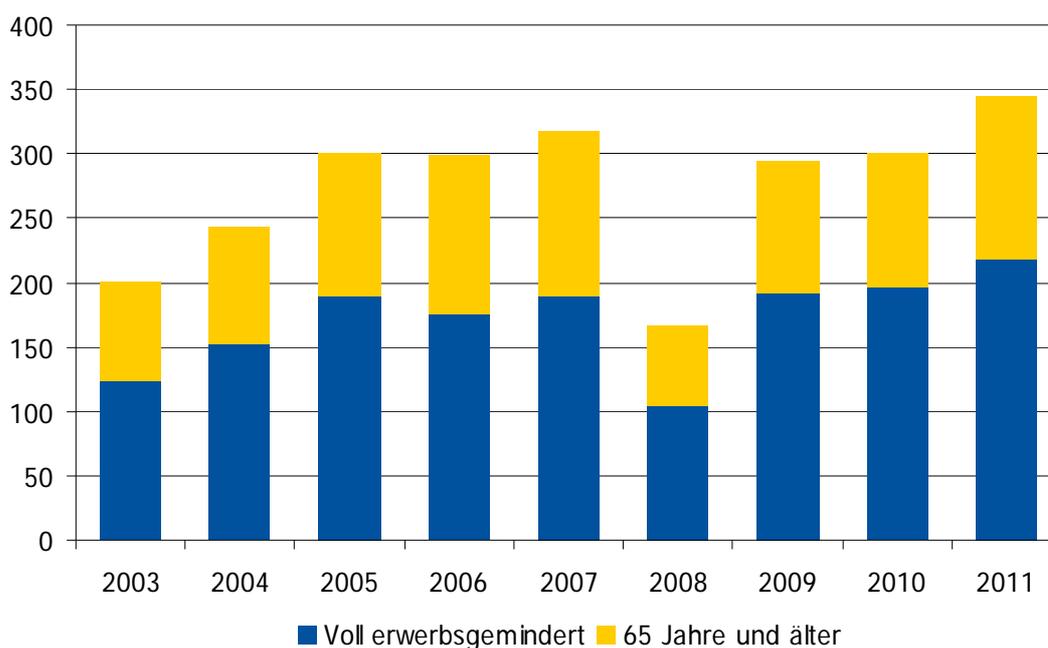
Empfänger von Grundsicherung nach Alter und Geschlecht



#### 4.5.2 Zeitreihe Empfänger von Grundsicherung nach Gruppe und Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
<b>Voll erwerbsgemindert</b>									
18 - 21	9	15	11	9	10	4	10	10	4
21 - 25	15	17	24	23	26	17	23	24	26
25 - 27	5	8	17	15	13	6	11	16	18
27 - 30	11	8	17	23	26	14	24	19	23
30 - 40	31	39	40	36	37	24	54	59	64
40 - 50	14	22	37	32	27	13	19	23	27
50 - 60	20	23	24	23	34	16	35	27	33
60 - 65	19	21	19	14	16	10	16	19	23
<b>Zusammen</b>	<b>124</b>	<b>153</b>	<b>189</b>	<b>175</b>	<b>189</b>	<b>104</b>	<b>192</b>	<b>197</b>	<b>218</b>
<b>65 Jahre und älter</b>									
65 - 70	28	35	40	52	50	22	24	29	31
70 - 75	16	19	29	29	32	11	36	38	44
75 - 80	12	10	17	22	22	15	17	17	27
80 - 85	5	10	11	8	14	6	13	9	10
85 und mehr	16	16	14	13	11	8	13	10	15
<b>Zusammen</b>	<b>77</b>	<b>90</b>	<b>111</b>	<b>124</b>	<b>129</b>	<b>62</b>	<b>103</b>	<b>103</b>	<b>127</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>201</b>	<b>243</b>	<b>300</b>	<b>299</b>	<b>318</b>	<b>166</b>	<b>295</b>	<b>300</b>	<b>345</b>

Empfänger von Grundsicherung nach Empfängergruppe



### 4.5.3 Empfänger von Grundsicherung nach Leistungshöhe und –art

Durchschnittsbeträge im jeweils im Dezember	Insgesamt				Außerhalb von Einrichtungen			
	2008	2009	2010	2011	2008	2009	2010	2011
	<b>Insgesamt</b>							
Bruttobedarf	555	575	572	590	520	564	562	586
darunter								
anerkannte Aufwendungen für Unterkunft und Heizung	230	227	227	239	187	206	207	225
übernommene Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	130	153	150	142	130	153	150	142
Angerechnetes Einkommen	298	312	294	291	248	295	278	259
Nettoanspruch	298	309	321	356	331	317	328	392
	<b>Voll erwerbsgemindert</b>							
Bruttobedarf	553	560	557	578	502	544	542	572
darunter								
anerkannte Aufwendungen für Unterkunft und Heizung	227	216	215	228	166	192	193	214
übernommene Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	129	139	141	130	129	139	141	130
Angerechnetes Einkommen	280	269	252	228	227	246	233	177
Nettoanspruch	317	344	349	411	340	351	351	452
	<b>65 Jahre und älter</b>							
Bruttobedarf	557	603	601	610	539	603	602	612
darunter								
anerkannte Aufwendungen für Unterkunft und Heizung	235	248	249	257	207	232	235	245
übernommene Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	136	186	172	170	136	186	172	170
Angerechnetes Einkommen	328	379	367	379	267	374	362	378
Nettoanspruch	266	243	266	261	321	252	283	276

Berechnet nur auf die Empfänger mit dem entsprechenden Bedarf bzw. mit angerechnetem Einkommen, das heißt ohne Bewohner von Einrichtungen.

## 5 Einkommen und Überschuldung

### 5.1 Nettoeinkommen

- Ergebnisse des Mikrozensus, alle Angaben in 1 000 -

Die Zahlen liegen nur auf der Ebene des Landkreises Bautzen vor, Stand: Mai 2011

Nettoeinkommen von ... bis unter ... €	Bevölkerung <sup>1)</sup>	Mit überwiegendem Lebensunterhalt durch ...				
		Erwerbstätigkeit	Arbeitslosengeld I, II <sup>2)</sup>	Rente/ Pension	Familienangehörige	Sonstiges <sup>3)</sup>
<b>Insgesamt</b>						
Kein Einkommen	40,9	/	/	/	40,8	/
unter 500	31,4	10,0	10,0	/	/	/
500 - 700	32,7	7,0	/	17,8	/	/
700 - 900	41,4	13,9	/	23,3	/	/
900 - 1 100	46,7	23,3	/	22,0	/	/
1 100 - 1 500	73,2	42,4	/	29,9	/	/
1 500 - 2 000	30,9	23,9	/	/	/	/
2 000 und mehr	23,0	19,8	/	/	/	/
Insgesamt	320,2	140,5	20,8	107,1	46,7	/
<b>männlich</b>						
Kein Einkommen	19,7	/	/	/	19,7	/
unter 500	13,0	/	/	/	/	/
500 - 700	9,6	/	/	/	/	/
700 - 900	15,8	/	/	9,1	/	/
900 - 1 100	26,4	13,0	/	13,2	/	/
1 100 - 1 500	40,8	24,8	/	15,8	/	/
1 500 - 2 000	17,4	13,6	/	/	/	/
2 000 und mehr	13,4	11,8	/	/	/	/
Zusammen	156,1	74,2	11,2	47,2	22,1	/
<b>weiblich</b>						
Kein Einkommen	21,2	/	/	/	21,1	/
unter 500	18,4	/	/	/	/	/
500 - 700	23,1	/	/	15,0	/	/
700 - 900	25,6	9,0	/	14,2	/	/
900 - 1 100	20,3	10,3	/	8,8	/	/
1 100 - 1 500	32,4	17,6	/	14,1	/	/
1 500 - 2 000	13,5	10,3	/	/	/	/
2 000 und mehr	9,6	8,0	/	/	/	/
Zusammen	164,0	66,3	9,6	59,9	24,7	/

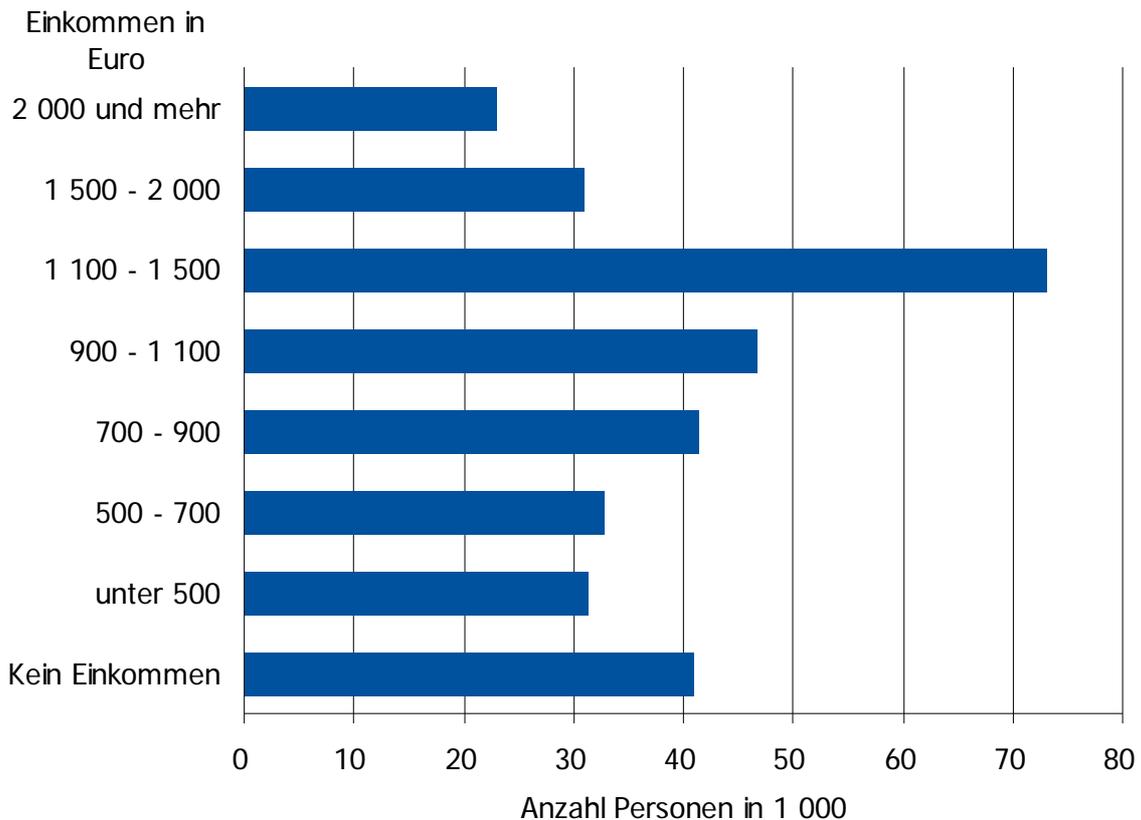
<sup>1)</sup> Abweichung zur Bevölkerungsstatistik auf Grund der Hochrechnung der Ein-Prozent-Stichprobe; ohne selbstständige Landwirte Haupttätigkeit sowie ohne Personen, die keine Angaben über Einkommen gemacht haben

<sup>2)</sup> einschließlich Sozialgeld, laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung u. a. Hilfen in besonderen Lebenslagen

<sup>3)</sup> eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil; sonstige Unterstützungen wie BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendien, Leistungen aus einer Pflegeversicherung; Asylbewerberleistungen; Elterngeld

Erläuterungen zum Mikrozensus und Definitionen siehe nächste Seite

## Bevölkerung nach monatlichem Nettoeinkommen



### Anmerkung zu Ergebnissen des Mikrozensus

Der Mikrozensus ist eine laufende Repräsentativstatistik in Form einer Flächenstichprobe, die ein Prozent aller Haushalte erfasst. Ergebnisse können maximal bis zur Kreisebene erstellt werden. Die Ergebnisse bilden einen Jahresdurchschnittswert ab.

Im Interesse der Ergebnissicherheit und um Fehlinterpretationen vorzubeugen, werden unter Berücksichtigung der regionalen Gliederung (hier: Landkreis Bautzen) in der Tabelle Besetzungswerte unter 7 000 (das heißt bei einer 1%-Stichprobe weniger als 70 erfasste Fälle) mit einem Schrägstrich „/“ blockiert. Werte zwischen 7 000 und 10 000 werden aufgrund ihrer eingeschränkten Aussagefähigkeit in Klammern gesetzt.

### Nettoeinkommen

Beim monatlichen Nettoeinkommen handelt es sich um die Summe aller Nettoeinkünfte aus Lohn, Gehalt, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Vermietung und Verpachtung, Kindergeld, Wohngeld u. a. (jedoch ohne einmalige Zahlungen, wie Lottogewinne). Bei Selbständigen in der Landwirtschaft wird das Nettoeinkommen nicht erfragt. Die Ermittlung der Höhe des Nettoeinkommens erfolgt im Mikrozensus durch Selbsteinstufung der Befragten in die vorgegebenen Einkommensgruppen.

### Überwiegender Lebensunterhalt

Der überwiegende Lebensunterhalt kennzeichnet die Unterhaltsquelle, aus welcher hauptsächlich die Mittel für den Lebensunterhalt bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen wird nur die wesentlichste berücksichtigt.

## 5.2 Inkasso der EWB 2011

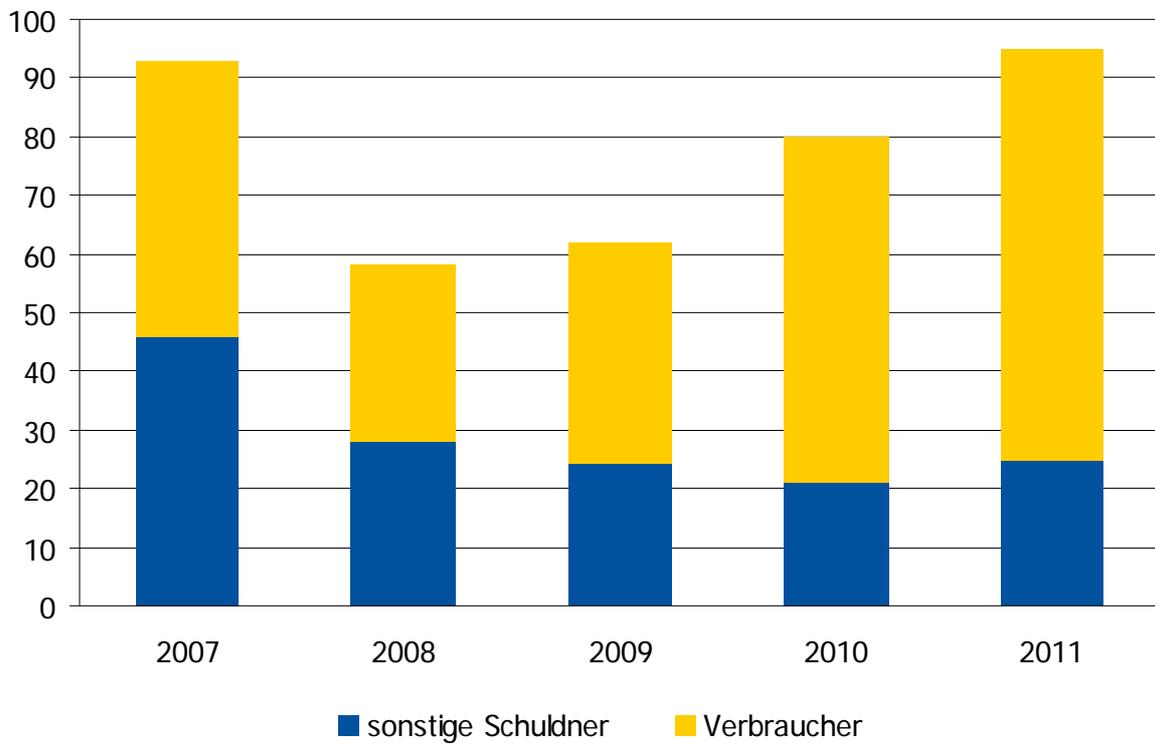
Merkmal	Jahr 2011
Inkassoschreiben, insgesamt	2 460
Gesperrte Anschlüsse	346
davon	
Stromanschlüsse	343
Gasanschlüsse	3
Abtretungserklärungen	200

Quelle: Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH

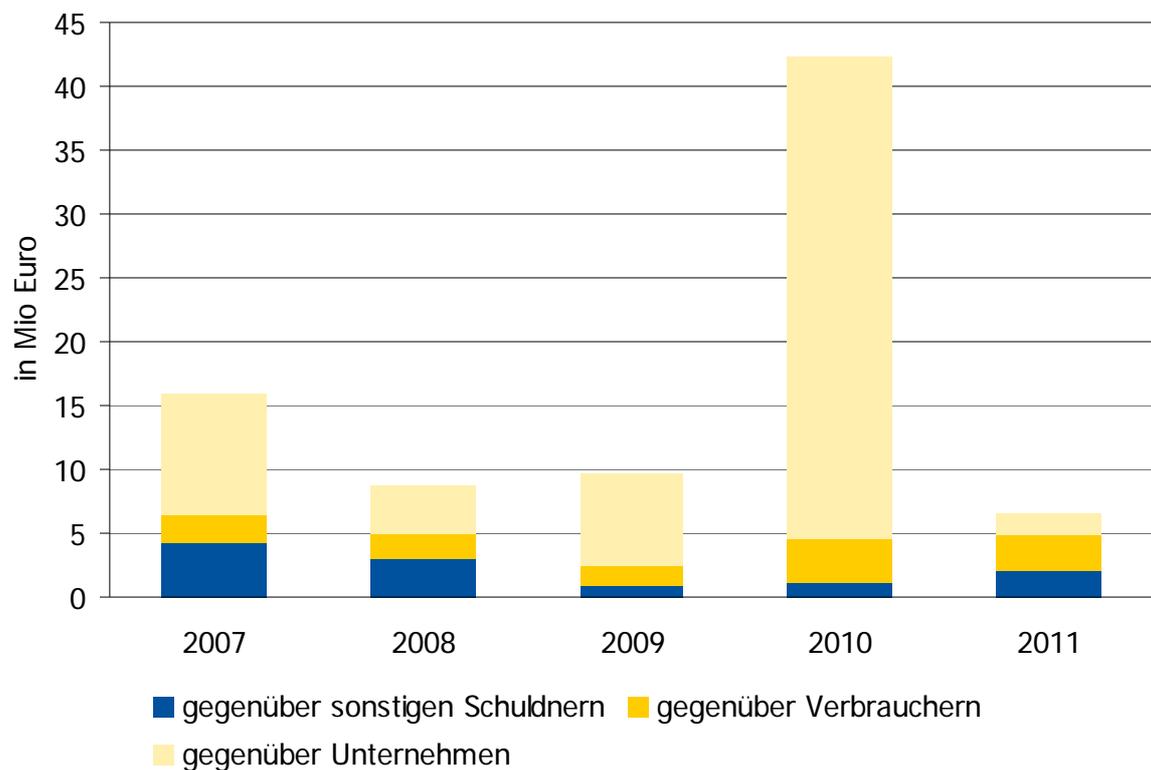
## 5.3 Insolvenzverfahren und Verbraucherinsolvenzen

Merkmal	2007	2008	2009	2010	2011
<b>Insgesamt im Jahr eröffnete Verfahren</b>	<b>93</b>	<b>58</b>	<b>62</b>	<b>80</b>	<b>95</b>
davon					
Unternehmen	7	7	12	14	10
Verbraucher	47	30	38	59	70
natürliche Personen als Gesellschafter und Nachlässe	4	2	0	0	0
ehemals selbständig Tätige (mit Regelinsolvenzverfahren)	24	14	9	6	10
ehemals selbständig Tätige (mit Verbraucherinsolvenz- verfahren)	11	5	3	1	5
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	4	2	8	5	6
Vorraussichtliche Forderungen, insgesamt in Mio Euro	15,9	8,7	9,7	42,3	6,5
darunter gegenüber					
Unternehmen	9,5	3,7	7,2	37,7	1,7
Verbrauchern	2,2	2,0	1,6	3,5	2,7
ehemals selbständig Tätigen (mit Regelinsolvenzverfahren)	3,2	2,3	0,7	0,9	1,8

Zahl der Insolvenzverfahren nach Art des Schuldners



Höhe der vorraussichtlichen Forderungen in Insolvenzverfahren nach Art des Schuldners



## 6 Soziale Angebote

### 6.1 Soziale Angebote für Kinder bis 10 Jahre

#### Kindertagesbetreuung

Beschreibung	Anzahl Plätze
Für Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren (Kinderkrippenalter)	439
darunter bei Tagespflegepersonen	44
Für Kinder im Alter von 3 bis zum Schuleintritt (Kindergartenalter)	1 340
darunter in Sprachgruppen	30
Plätze für Behinderte bis zum Alter Schuleintritt	70
Für Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahre (Hortalter)	1 084
darunter Plätze für Behinderte	9

Quelle: Stadtverwaltung Bautzen, Amt für Bildung und Soziales, Verzeichnis der Betriebserlaubnis

#### Spielplätze

(öffentlich zugängliche Spielplätze, ohne Spielplätze in Einrichtungen wie Kita oder Schulen)

Beschreibung	Eigentümer Stadt Bautzen	andere Eigentümer	Zusammen
Für Kinder im Alter unter 6 Jahren	3	-	3
Für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren	11	11	22
Für Kinder im Alter von 0 bis 12 Jahre, gemischt	3	5	8
Für Kinder von 13 bis 18 Jahren	2	-	2
Für Kinder im Alter von 6 bis 18 Jahren, gemischt	4	-	4
Für alle Altersgruppen	4	-	4
<b>Insgesamt</b>	<b>27</b>	<b>16</b>	<b>43</b>

Quelle: Stadtverwaltung Bautzen, Bauverwaltungsamt, Verzeichnis der Spielplätze

## 6.2 Soziale Angebote für Jugendliche von 11 bis 18 Jahren

### Freizeitangebote

*Soziokulturelles Zentrum "Steinhaus Bautzen e. V."*

mit Angeboten in den Bereichen: Kino, Tanz, Theater, Gestalten, Konzerte, Treffen

*Jugendclub Bolbritz*

Treffen, Nachbarschaftshilfe, gemeinsames Erleben

*Jugendzentrum "TIK"*

Evangelisches Kinder- und Jugendzentrum der Kirchengemeinde St. Petri Bautzen

mit Angeboten in den Bereichen: Treffen, Tanzen, Gesang, Glauben, Sport, Hausaufgabenhilfe

*Mehrgenerationenhaus Gesundbrunnen (Träger: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bautzen)*

mit Angeboten in den Bereichen: Nachbarschaftshilfe, Treffen, Erholung, Bewegung, Selbsthilfe, Gestalten, gemeinsames Erleben

*Offenes-sozial-christliches Hilfswerk e. V.*

Begegnungsstätte „Schmiede“ mit Angeboten in den Bereichen: Treffen, gemeinsames Erleben, Glauben, kreatives Gestalten, Bewegung, christliche Bibliothek,

### Hilfsangebote

*Arbeiter-Samariter-Bund Bautzen*

Sozialpädagogische Tagesgruppe (6 bis 14 Jahre) mit Angeboten in den Bereichen: Verbesserung und Stabilisierung der Beziehung Kind/Eltern, Anregung der Persönlichkeitsentwicklung

*Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Bautzen e. V.*

Soziale Gruppenarbeit „Erlebniszimmer“

*BBZ Bautzen e. V.*

Jugendwohngemeinschaft im "Schweizerhaus"

Sozialpädagogisch betreute Jugendwohngemeinschaft mit Hilfe in Notsituationen, bei Gefährdungen und Konflikten, Verhaltensstörungen, Förderung der eigenständigen Lebensführung

Therapeutische Jugendwohngemeinschaft "Seidauhof Bautzen" mit Hilfe bei Eingliederung für junge Menschen mit seelischen Störungen und psychischen Krankheiten durch systematischem, familientherapeutischem Ansatz

Inobhutnahmestelle für Kinder- und Jugendliche

*Bürgerhilfe Sachsen e. V.*

Kinder- und Jugendhilfestation im "Anna-Helena-Rietschier-Haus"

Sozialpädagogische Tagesgruppe mit Hilfen in Bereichen: Soziales Lernen in der Gruppe, Begleitung der schulischen Förderung, Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte.

Heilpädagogische Ambulanz mit Hilfen im Bereichen: ambulante und mobile heilpädagogische Begleitung, individuelle Förderung, Hilfe bei der Suche nach Fördermöglichkeiten.

5-Tage-Gruppe mit Hilfen in den Bereichen: kurz- bis mittelfristige stationäre Betreuung, Aufarbeitung von Entwicklungsdefiziten, Familienarbeit und aktiver Einbezug der Eltern

Quelle: Stadtverwaltung Bautzen, Amt für Bildung und Soziales

## 6.3 Soziale Angebote für junge Alte (65-80 Jahre) und Hochbetagte (ab 80 Jahre)

### **Freizeit- und Hilfsangebote (nach Träger)**

*Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Bautzen e. V., Seniorentreff*

aktive Bewegung, Tanzen, kreatives Gestalten, Ausfahrten, Vorträge

*Diakonisches Werk des Kirchenbezirkes Bautzen e. V.*

Sozialstation, Beratung, Seelsorge, Begleitung und Hilfe bei alltäglichen Verrichtungen, betreutes Wohnen

*DRK Kreisverband Bautzen e. V.*

Essen auf Rädern, aktive Bewegung, Freizeitgestaltung, gemeinsames Verreisen, Vorträge, Hilfe bei Behördengängen, betreutes Wohnen

*Malteser Hilfsdienst e. V.*

Essen auf Rädern, Hausnotruf

*Mehrgenerationenhaus Gesundbrunnen (Träger: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bautzen)*

Nachbarschaftshilfe, Treffen, Erholung, Bewegung, Selbsthilfe, kreatives Gestalten, gemeinsames Erleben, Lese-Café,

*Stadtverwaltung Bautzen*

Seniorenweihnachtsfeier in der Schützenplatzhalle

*Sozialstation des Caritasverbandes Oberlausitz e. V.*

Freizeitgestaltung mit Ausflügen, Treffen, Begleitung bei alltäglichen Verrichtungen, ambulante Hilfe für gerinfügig pflegebedürftige Menschen

*Sozialverband Reichsbund e. V.*

Hilfe bei Antragstellung nach BVG, Rechtsberatung u. Vertretung, Kriegsopferfürsorge

*Unabhängiger Seniorenverband Sachsen e. V.*

Freizeitgestaltung, gemeinsames Essen, Beratung, Hilfe bei Formulierung von Schreiben

*Volkssolidarität Kreisverband Bautzen e. V.*

Freizeitgestaltung, kreatives Gestalten, aktive Bewegung, Tanzen, Ausflüge, Vorträge, Wohnanlage für Ältere

### **Pflegeheime in der Stadt Bautzen**

Anzahl Pflegeheime	8
Anzahl Einzelzimmer, zusammen	429
Anzahl Doppelzimmer, zusammen	96
Plätze insgesamt	621

Quelle: Stadtverwaltung Bautzen, Amt für Bildung und Soziales,

## **6.4 Soziale Angebote für Familien**

### **Sächsischer Familienpass**

Jahr 2008	159
Jahr 2009	147
Jahr 2010	93
Jahr 2011	125

Quelle: Stadtverwaltung Bautzen, Amt für Bildung und Soziales

### **Sozialpass des Landkreises Bautzen**

Ermöglicht seit 1.1.2010 Ermäßigungen bei der Nutzung von Einrichtungen des Landkreises Bautzen. Ausgabe nach Richtlinie des Landkreises Bautzen, Zahlen nur für Landkreis Bautzen

Beschreibung	Jahr 2010	Jahr 2011
ausgestellte Sozialpässe	330	615
davon		
Empfänger von Leistungen nach SGB II	316	591
Empfänger von Leistungen nach SGB XII	14	25

Quelle: Landratsamt Bautzen

### **Freizeitangebote**

#### *kostenlose Angebote*

Oberlausitzer Wanderwelt - Touren, Sehenswertes  
Wasserkunst- und Puppenspielfest  
Tag des offenen Denkmals  
bunter sorbischer Ostereiermarkt  
Bautzener Frühling mit Tag der Vereine  
Kinderflohmarkt im Kornmarktcenter  
Deutsch-Sorbisches Volkstheater: mit Sächsischem Familienpass  
Puppentheater: mit Sächsischem Familienpass  
Sorbisches Museum: mit Sächsischem Familienpass  
Stadtmuseum: mit Sächsischem Familienpass

### *Angebote mit geringen Kosten*

Kindercafé Valentin mit Spiel- und Kletterlandschaft  
Spreebad Bautzen: mit Sächsischem Familienpass  
Sportvereine: mit Bildungsgutschein vom Jobcenter  
Kreismusikschule Bautzen: mit Sozialpass

Quelle: Stadtverwaltung Bautzen, Amt für Bildung und Soziales

### **Beratungs- und Hilfsangebote (nach Träger)**

#### *Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Bautzen e. V.*

Sozialpädagogische Familienhilfe, Betreuungshilfe, Erziehungsberatung, Konfliktberatung, Heilpädagogische Förderstelle

#### *Arbeiter-Samariter-Bund, Sozialdienst Bautzen GmbH*

Sozialpädagogische Familienhilfe, Eingliederungshilfe von Asyl suchenden Familien, Erziehungsberatung, Erziehungsbeistand, Konfliktberatung

#### *BBZ Bautzen e. V.*

Sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehungsbeistand

#### *Caritasverband Oberlausitz e. V.*

Soziale Beratung, Beratung für Asylbewerber und Flüchtlinge, Schwangerschaftsberatung, Ehe- Familien- und Lebensberatung, sozialer Möbeldienst, Sozialkaufhaus

#### *Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Bautzen e. V.*

Familienberatung, Schwangerschaftskonfliktberatung, Beratung bei Notlagen, Sozialkaufhaus in Kooperation mit dem Caritasverband

#### *Diakonisches Werk im Kirchenbezirk Bautzen e. V.*

Sozialpädagogische Familienhilfe, Lebens- und Paarberatung, Familien- und Erziehungsberatung

#### *Kinderarche Sachsen e. V.*

Integrative Familienbegleitung

### **Soziale Einrichtungen für Frauen**

#### *Fraueninitiative Bautzen e. V.*

mit Angeboten für Frauen im Bereich: gemeinsames Erleben, Bewegung, Weiterbildung, Vorträge, kreatives Gestalten, Gesundheit, Bibliothek,

#### *Frauenschutzhaus e. V.*

Hilfe für bedrohte, verfolgte oder terrorisierte Frauen auch mit Kindern

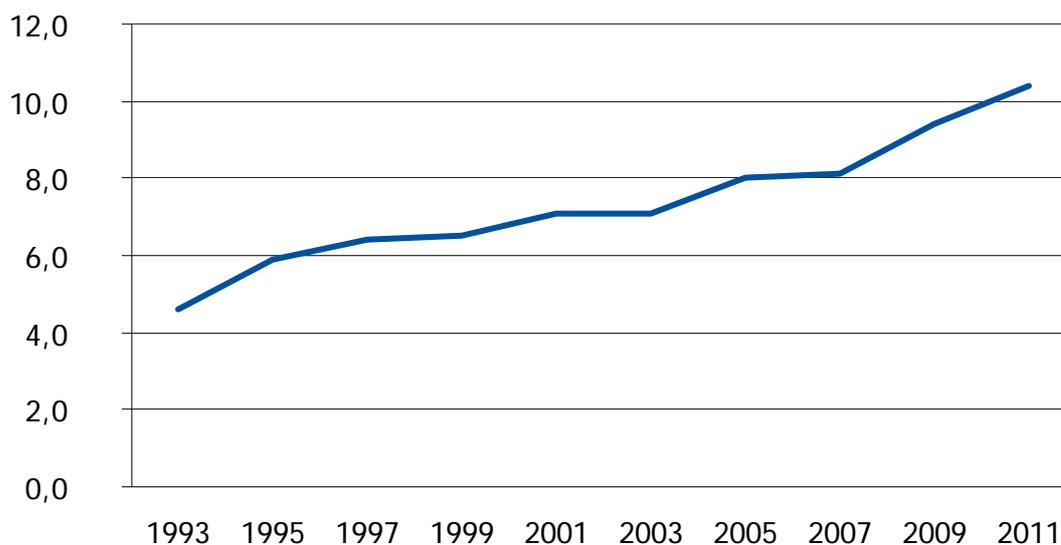
Quelle: Stadtverwaltung Bautzen, Amt für Bildung und Soziales

## 7 Menschen mit Behinderung

### 7.1 Schwerbehinderte Menschen und deren Anteil an der Bevölkerung

Jahr, jeweils am 31.12.	Bevölkerung		Schwerbehinderte Menschen <sup>1)</sup>		Anteil Schwerbehinderter an der Einwohnerzahl in %	
	ins- gesamt	darunter weiblich	ins- gesamt	darunter weiblich	ins- gesamt	der weiblichen Bevölkerung
1993	49 069	25 974	2 263	1 171	4,6	4,5
1995	47 354	24 926	2 785	1 424	5,9	5,7
1997	45 627	23 893	2 937	1 510	6,4	6,3
1999	44 033	23 041	2 857	1 455	6,5	6,3
2001	42 688	22 387	3 048	1 536	7,1	6,9
2003	42 160	22 043	3 007	1 498	7,1	6,8
2005	42 131	22 000	3 369	1 704	8,0	7,7
2007	41 364	21 556	3 335	1 703	8,1	7,9
2009	41 018	21 159	3 856	1 988	9,4	9,4
2011	40 457	21 048	4 225	2 184	10,4	10,4

Anteil Schwerbehinderter an der Bevölkerung in der Stadt Bautzen  
in %

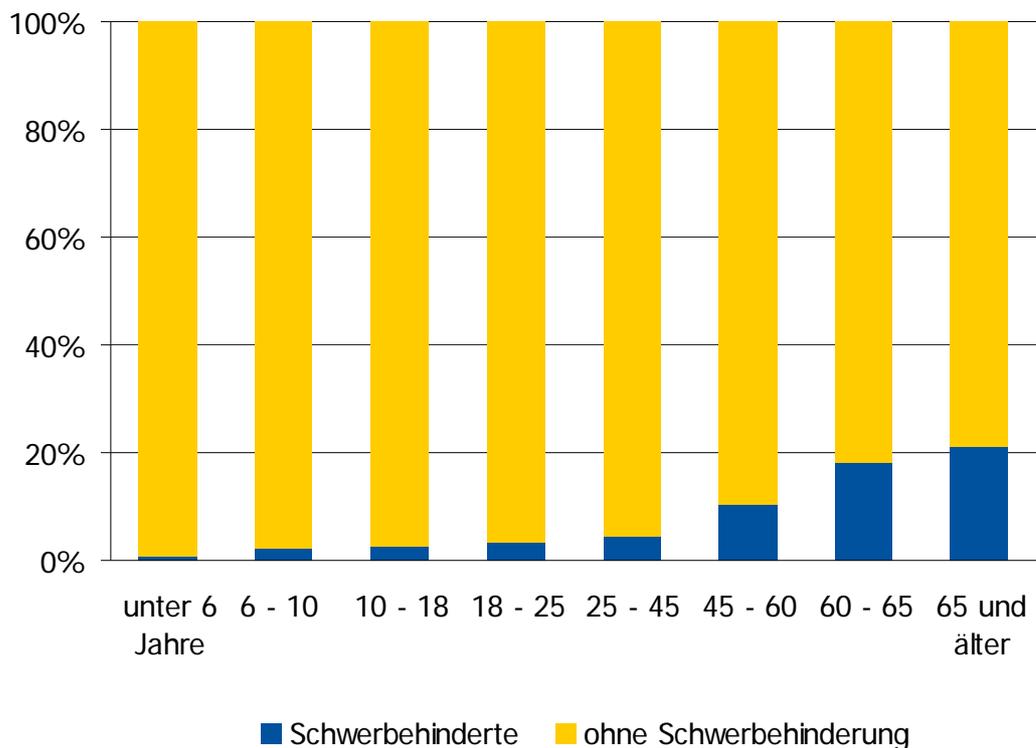


<sup>1)</sup> mit gültigem Ausweis und dem Grad der Behinderung 50 und mehr

Schwerbehinderte<sup>1)</sup> Menschen nach Altersgruppen und deren Anteil an der Bevölkerung am 31.12.2011

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Bevölkerung		Anteil Schwer- behinderte an Bevölkerung insgesamt in %
	insgesamt	darunter Schwer- behinderte	
unter 6 Jahre	2 079	17	0,8
6 - 10	1 276	29	2,3
10 - 18	2 271	57	2,5
18 - 25	2 790	97	3,5
25 - 45	9 665	422	4,4
45 - 60	9 545	990	10,4
60 - 65	2 609	470	18,0
65 und älter	10 222	2 143	21,0
<b>zusammen</b>	<b>40 457</b>	<b>4 225</b>	<b>10,4</b>

Anteil der Schwerbehinderten an der Bevölkerung nach Altersgruppen



<sup>1)</sup> mit gültigem Ausweis und dem Grad der Behinderung 50 und mehr

## 7.2 Schwerbehinderte Menschen nach Art der Behinderung

Nach Art der schwersten Behinderung am 31.12.2011

Art der schwersten Behinderung	ins- gesamt	davon		
		unter 18 Jahren	18 bis unter 65 Jahren	65 Jahre und mehr
Verlust oder Teilverlust von Gliedermaßen	37	-	14	23
Funktionseinschränkung von Gliedermaßen	612	1	208	403
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	216	1	78	137
Blindheit und Sehbehinderung	230	3	75	152
Sprach- oder Sprech- störungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	246	6	103	137
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a.	91	-	49	42
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	1 117	13	448	656
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	1 206	55	757	394
sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	470	24	247	199
<b>Zusammen</b>	<b>4 225</b>	<b>103</b>	<b>1 979</b>	<b>2 143</b>

Schwerbehinderte mit gültigem Ausweis und Grad der Behinderung 50 und mehr

Schwerbehinderte Menschen<sup>1)</sup> am 31. Dezember 2011 nach einer ausgewählten Art der schwersten Behinderung

Beschreibung	insgesamt	davon		
		unter 18 Jahren	18 bis unter 65 Jahren	65 Jahre und mehr
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	1 206	55	757	394
<b>davon</b>				
Querschnittlähmung	6	-	5	1
Hirnorganische Anfälle( auch mit geistig-seelischen Störungen) ohne neurologischen Ausfallerscheinungen am Bewegungsapparat	53	4	36	13
Hirnorganische Anfälle (auch mit geistig-seelischen Störungen) mit neurologischen Ausfallerscheinungen am Bewegungsapparat	19	-	12	7
Hirnorganisches Psychosyndrom (Hirnleistungsschwäche, organische Wesensänderung) ohne neurologische Ausfallerscheinungen am Bewegungsapparat; symptomatische Psychosen	184	2	79	103
Hirnorganisches Psychosyndrom (Hirnleistungsschwäche, organische Wesensänderung) mit neurologische Ausfallerscheinungen am Bewegungsapparat	275	4	88	183
Störungen der geistigen Entwicklung (z.B. Lernbehinderung, geistige Behinderung)	374	42	289	43
Körperlich nicht begründbare (endogene) Psychosen (Schizophrenie, affektive Psychosen)	123	1	99	23
Neurosen, Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	102	2	86	14
Suchtkrankheiten	70	-	63	7

<sup>1)</sup> mit gültigem Ausweis und dem Grad der Behinderung 50 und mehr

## 7.3 Integration in Kindergärten und Schulen

### Allgemeinbildende Förderschulen in der Stadt Bautzen

Merkmal	Schuljahr 2008/09	Schuljahr 2009/10	Schuljahr 2010/11	Schuljahr 2011/12
Schulen	3	3	3	3
Klassen	48	44	43	44
Schüler	455	421	437	436
voll- bzw. teilzeitbe- schäftigte Lehrpersonen	78	79	74	72

### Integration Kindertagesstätten und Schulen in der Stadt Bautzen

Beschreibung	Schuljahr 2010/11	Schuljahr 2011/12	Schuljahr 2012/13
Integrationskinder in regulären Kindertagesstätten	49	41	44
Integrationskinder in regulären Schulen	45	45	46

Quelle: Stadtverwaltung Bautzen, Amt für Bildung und Soziales

## 7.4 Einrichtungen für Menschen mit Behinderung

Stand: 2011

Beschreibung	Anzahl	Zahl der Plätze
Wohnheime	6	186
Werkstätten	1	470
Ambulant betreutes Wohnen	1	12
Kindertagesstätte	1	27

Quelle: Landratsamt Bautzen, Sozialplanung/Contolling

## 7.5 Integration von Menschen mit Behinderung in Betriebe

Statistik aus dem Anzeigeverfahren gemäß § 80 Abs. 2 SGB IX, Arbeitgeber mit 20 und mehr Arbeitsplätzen, im Dezember 2009

Art des Arbeitgebers	Zahl	Arbeitsplätze			Pflichtarbeitsplätze			Ist-Quote
		insgesamt	dar. Auszubildende	zu zählende Arbeitsplätze	Soll	besetzt	unbesetzt	
Privater Arbeitgeber	103	9 910	682	8 752	409	253	180	2,9
Öffentlicher Arbeitgeber	.	3 306	73	3 163	156	183	10	5,8
sonstiger öffentlicher Arbeitgeber § 159 (1) SGB IX	.	425	10	407	24	39	-	9,5
<b>Insgesamt</b>	<b>116</b>	<b>13 641</b>	<b>766</b>	<b>12 322</b>	<b>588</b>	<b>474</b>	<b>190</b>	<b>3,9</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik-Service Südost

### Schwerbehinderte Menschen in Beschäftigung im Dezember 2009

Status	Insgesamt	davon im	
		Hauptbetrieb <sup>1)</sup>	Nebenbetrieb <sup>1)</sup>
schwerbehinderte Menschen in regulärer Beschäftigung	709	347	362
gleichgestellter behinderter Mensch in regulärer Beschäftigung	280	93	187
mehrfach angerechneter schwerbehinderter Mensch in regulärer Beschäftigung	10	5	5

<sup>1)</sup> Betriebsteil des Arbeitgebers

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik-Service Südost

## 7.6 Arbeitslosigkeit bei Menschen mit Behinderung

Merkmal	30.06.2010	30.06.2011	30.06.2012
Arbeitslose Schwerbehinderte im Rechtskreis SGB III	49	39	44
Arbeitslose Schwerbehinderte im Rechtskreis SGB II	.	91	84
<b>Arbeitslose Schwer- behinderte, insgesamt</b>	.	<b>130</b>	<b>128</b>
Arbeitslose im Rechtskreis SGB III	663	571	551
Arbeitslose im Rechtskreis SGB II	2 340	2 666	2 477
Arbeitslose insgesamt	3 003	3 237	3 028
Anteil Schwerbehinderte an Arbeitslosen			
insgesamt in %	.	4,0	4,2
im Rechtskreis SGB III in %	7,4	6,8	8,0
im Rechtskreis SGB II in %	.	3,0	3,0

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik-Service Südost

## 8 Gesundheit

### 8.1 Pflegebedürftigkeit

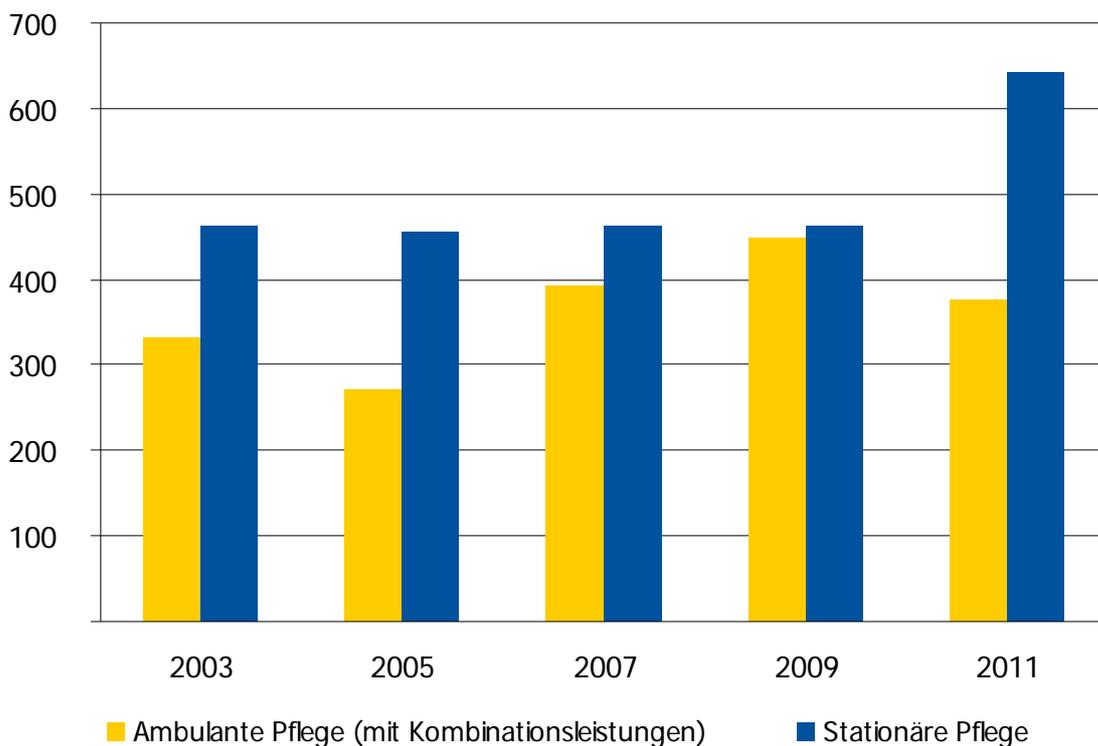
Pflegebedürftige der Pflegeversicherung jeweils am 15. Dezember nach Leistungsart, Geschlecht, Alter und Pflegestufe

Pflege durch Pflegedienste - die Pflege ausschließlich durch Angehörige wird in dieser Statistik nicht dargestellt.

Merkmal	2003	2005	2007	2009	2011	Veränderung 2011 gegenüber 2003 in %
<b>Ambulante Pflege (mit Kombinationsleistungen)</b>						
Pflegebedürftige	331	270	391	449	375	13,3
je 1 000 Einwohner	7,9	6,4	9,5	11,0	9,3	18,1
männlich	87	64	106	146	126	44,8
weiblich	244	206	285	303	249	2,0
Alter						
unter 25 Jahren	1	3	3	4	3	x
25 bis unter 65 Jahre	24	21	31	36	34	41,7
65 und mehr Jahre	306	246	357	409	338	10,5
nach Pflegestufe						
Pflegestufe I	193	165	233	274	217	12,4
Pflegestufe II	103	83	127	135	136	32,0
Pflegestufe III <sup>1)</sup>	35	22	31	40	22	-37,1
<b>Stationäre Pflege</b>						
Pflegebedürftige	461	455	462	462	641	39,0
je 1 000 Einwohner	10,9	10,8	11,2	11,3	15,8	44,9
männlich	92	80	90	92	138	50,0
weiblich	369	375	372	370	503	36,3
Alter						
unter 25 Jahren	-	-	-	-	-	x
25 bis unter 65 Jahre	72	27	21	15	21	-70,8
65 und mehr Jahre	389	428	441	447	620	59,4
nach Pflegestufe						
Pflegestufe I	180	171	170	165	242	34,4
Pflegestufe II	210	207	227	214	298	41,9
Pflegestufe III <sup>1)</sup>	70	70	60	81	95	35,7
noch keiner Pflegestufe zugeordnet	1	7	5	2	6	x

<sup>1)</sup> einschließlich Härtefälle

### Pflegebedürftige der Pflegeversicherung



### Einrichtungen und Beschäftigte der Pflegeeinrichtungen und Dienste

Jahr, jeweils am 15.12.	Zahl Ein- richtungen	Beschäftigte				Pflegebedürftige	
		insge- samt	Vollzeit- beschäf- tigte	Teilzeit- beschäf- tigte	übrige <sup>1)</sup>	insge- samt	je 1 000 Einwohner
<b>Stationäre Pflegeeinrichtungen</b>							
2009	8	349	89	223	37	462	11,3
2011	11	459	99	302	58	641	15,8
<b>Ambulante Pflegedienste</b>							
2009	8	188	49	129	10	449	11,0
2011	9	199	28	161	10	375	9,3

<sup>1)</sup> Praktikanten, Schüler und Auszubildende, Helfer im freiwilligen sozialen Jahr, Zivildienstleistende, Bundesfreiwilligendienst

## 8.2 Fachabteilungsstruktur der Oberlausitz-Kliniken gGmbH

### Krankenhaus Bautzen

Klinikbereich	Planbetten 2011
Medizinische Klinik	172
Chirurgische Klinik	123
Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie	10
Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	29
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	34
Augenklinik	16
Hals-Nasen-Ohren-Klinik	17
Urologische Klinik	34
<b>Insgesamt</b>	<b>435</b>

Quelle: Oberlausitz-Kliniken gGmbH

### Behandelte Patienten im Krankenhaus Bautzen

Jahr	Behandelte Patienten			
	Stationär	ambulant	Notfall	<b>Insgesamt</b>
2009	19 292	21 293	17 447	<b>58 032</b>
2010	19 385	23 212	16 894	<b>59 491</b>
2011	19 501	23 546	16 554	<b>59 601</b>

Quelle: Oberlausitz-Kliniken gGmbH

### 8.3 Niedergelassene Allgemein- und Fachärzte

Merkmal	2009	2010	2011
Frei praktizierende Ärzte	135	140	146
Einwohner je frei praktizierenden Arzt	302	290	277
davon			
Allgemeinmedizin/ Praktischer Arzt	21	27	28
Einwohner je Allgemeinmediziner	1 940	1 503	1 445
Gebietsärzte (Fachärzte)	72	72	76
Einwohner je Gebietsarzt	566	564	532
Zahnärzte und Kieferorthopäden	42	41	42
Einwohner je Zahnarzt	970	990	963
Apotheken	12	12	11
Einwohner je Apotheke	3 395	3 381	3 678

#### Ärzte in Niederlassung nach Fachgebieten im November 2012

Bezeichnung	Anzahl
Frei praktizierende Ärzte	146
darunter	
Allgemeinmediziner/Praktischer Ärzte	28
Augenheilkunde	5
Chirurgie	5
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	9
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	3
Innere Medizin	15
Kinder- und Jugendheilkunde	3
Neurologie	4
ärztliche Psychotherapeuten <sup>1)</sup>	9
Orthopädie	5
Urologie	3
Radiologie, Nuklearmedizin	5
Zahnärzte	40

<sup>1)</sup> einschließlich Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

## 9 Gebühren und Preise Vergleich der Städte Bautzen, Görlitz, Hoyerswerda

### 9.1 Eintrittspreise für Freizeit- und Kultureinrichtungen

Merkmal	Bautzen	Görlitz	Hoyerswerda
<b>Museen im Stadtgebiet</b>			
Erwachsene (ohne Ermäßigung)	2,50 bis 3,50	2,00 bis 5,00	3,00 bis 5,00
ermäßigt	2,00 bis 2,50	1,50 bis 3,50	2,00
Familienkarte	5,00 bis 7,00	6,00 bis 10,00	8,00 bis 10,00
Jahreskarte	10,00	15,00 bis 40,00	10,00
ermäßigt	5,00	9,00 bis 12,00	-
<b>Zoo/Tierpark</b>			
Erwachsene (ohne Ermäßigung)	-	4,50	3,50
ermäßigt	-	2,00	2,00
Familienkarte	-	7,50 bis 11,50	10,00
Jahreskarte	-	22,50	23,00
ermäßigt	-	10,00	13,00
<b>Theater <sup>2)</sup></b>			
Schauspiel	9,00 bis 17,00	5,00 bis 20,00	-
ermäßigt	6,00 bis 14,00	25% bis 50%	-
Musiktheater	11,00 bis 19,00	9,00 bis 27,00	-
ermäßigt	8,00 bis 16,00	25% bis 50%	-
Konzert	15,00 bis 19,00	11,00 bis 29,00	18,20 bis 19,30 <sup>1)</sup>
ermäßigt	12,00 bis 16,00	25% bis 50%	10,8 <sup>1)</sup>
<b>Sport und Freizeit</b>			
Schwimmhalle - Tageskarte	3,00 <sup>3)</sup>	7,00	-
ermäßigt	-	6,00	-
Freibad - Tageskarte	3,50	-	-
ermäßigt	3,00	-	-
Freizeitbad - Tageskarte	-	-	9,00
ermäßigt	-	-	7,00
<b>Bibliothek</b>			
Bibliothek Jahresgebühr	keine	12,00	10,00
ermäßigt	keine	-	5,00
Aufnahmegebühr	1,00	keine	keine
<b>Kino</b>			
Erwachsene (ohne Ermäßigung)	5,50 bis 7,50	5,00 bis 7,50	5,00 bis 7,50
ermäßigt	4,50 bis 5,40	4,00 bis 5,40	4,00 bis 5,00

<sup>1)</sup> nur Philharmonische Konzerte in der Lausitzhalle

<sup>2)</sup> Preisspanne bezieht sich auf die Unterschiede zwischen den Platzgruppen

<sup>3)</sup> nur Sporttarif: Dauer eine Stunde, längerer Aufenthalt mit Nachzahlung möglich

Quelle: Gebührenordnungen, Preisverzeichnisse

## 9.2 Kinderbetreuungsbeiträge

Beschreibung	Bautzen	Görlitz	Hoyerswerda
<b>Kinderkrippen: Elternbeiträge für Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren bei einer Betreuungszeit bis zu 9 Stunden</b>			
1. Kind	163,80	184,42	191,00
Alleinerziehende 1. Kind	147,42	165,97	171,90
<b>Kindergärten: Elternbeiträge für Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren bei einer Betreuungszeit bis zu 9 Stunden</b>			
1. Kind	102,20	111,02	115,00
Alleinerziehende 1. Kind	91,98	99,92	103,50
<b>Horte: Elternbeiträge für Kinder im Alter von 6 bis unter 11 Jahren bei einer Betreuungszeit bis zu 6 Stunden</b>			
1. Kind	50,27	64,95	67,30
Alleinerziehende 1. Kind	45,24	58,45	60,60
Ganztagsbetreuung in Horten			
1. Kind	60,32	76,60	-
Alleinerziehende 1. Kind	54,29	70,92	-

Quelle: Ortsrecht der Städte Bautzen, Görlitz, Hoyerswerda

## 9.3 Kommunale Steuern und Steuerhebesätze

Merkmal	Bautzen	Görlitz	Hoyerswerda
<b>Hebesätze in % im Jahr 2012 für Realsteuern</b>			
Grundsteuer A	300	360	352
Grundsteuer B	380	500	465
Gewerbsteuer	400	450	415
<b>Hundsteuer (jährlicher Betrag)</b>			
für den 1. Hund	60	72	51
für den 2. Hund	72	108	61
für jeden weiteren Hund	84	144	82
gefährlicher Hund	360	540	409

Quelle: Ortsrecht der Städte Bautzen, Görlitz, Hoyerswerda

## 9.4 Kommunale Gebühren – Nutzung städtischer Friedhöfe

Merkmal	Bautzen	Görlitz	Hoyerswerda
<b>Grabnutzungsgebühren (Auszug)</b>			
Reihengrab Erwachsene mind. 20 Jahre Nutzung	81,00	428,97	220,00
Wahlgrabstätte für zwei Erdbe- stattungen Nutzung 20/25 Jahre	358,50	1 115,32	600,00
Urnenreihengrab Nutzung 20 Jahre	55,00	308,86	60,00
Urnenwahlgrab mehr als zwei Bestattungen 25/30 Jahre Nutzung	132,00	514,76	225,00
Friedhofsunterhaltungsgebühr pro Jahr und Grabstätte	24,50	22,73	33,00
<b>Gebühren für die Überlassung von Plätzen in Gemeinschaftsgrabstätten</b>			
Urnenplatz anonym einschl. gärtnerischer Pflege	188,50	1 043,55	720,00
Urnengemeinschaftsgrab mit Namensnennung einschl. gärtnerischer Pflege	1 337,00	2 248,41	2 007,50
<b>Bestattungsgebühren (Auszug)</b>			
für Erdbestattungen	421,50 <sup>1)</sup>	506,99 <sup>2)</sup>	338,00 <sup>3)</sup>
für Urnenbeisetzungen	158,30	163,24	169,00
Gebühren für die Nutzung der Trauerhalle	146,30	104,92 bis 155,72	42,00 bis 107,00

<sup>1)</sup> gestorbene Person über 2 Jahre

<sup>2)</sup> einschließlich Sargträger, gestorbene Person über 5 Jahre

<sup>3)</sup> gestorbene Person über 13 Jahre

Quelle: Friedhofsgebührensatzungen der Städte Bautzen, Görlitz, Hoyerswerda

## 9.5 Kommunale Ver- und Entsorgungsgebühren, Preise

Die Übersicht enthält eigene Berechnungen aus Tarifen der städtischen Versorgungsunternehmen. Grundlage der Preisberechnung ist ein fiktiver Haushalt mit 4 Personen in einer 79 m<sup>2</sup> großen Wohnung in einem Haus mit 6 Wohnungen und einem Verbrauch im Jahr von Strom 2.700 kWh, Gas 12.000 kWh, Wasser 160 m<sup>3</sup>

Alle Angaben in Euro (€) oder Cent (ct) inklusive Mehrwertsteuer, Preise gültig ab 1.1.2013

Merkmal	Bautzen	Görlitz	Hoyerswerda
<b>Trinkwasser/Abwasser - Musterverbrauch 160 m<sup>3</sup> im Jahr</b>			
Trinkwasserpreis in €/m <sup>3</sup>	1,64	1,54	1,57
Grundpreis, monatlich	4,92	6,67 <sup>6)</sup>	10,20 <sup>2)</sup>
Gesamtpreis im Jahr in €	321,46	326,44	373,60
Abwasserpreis in €/m <sup>3</sup>	2,07	1,58	3,09
Grundpreis, monatlich	-	8,21	<sup>2)</sup> 9,59
Gesamtpreis im Jahr in €	331,20	351,32	609,48
<b>Energieträger Strom - Musterverbrauch 2 700 kWh im Jahr</b>			
A) Grundversorgungstarif			
Grundpreis im Jahr in €	93,69	95,20	95,35
Arbeitspreis in ct/kWh	27,23	25,70	30,69
Gesamtpreis im Jahr in €	828,90	789,10	923,98
B) Günstigstes Produkt			
Grundpreis im Jahr in €	1)	7)	3)
Arbeitspreis in ct/kWh	93,69	83,30	95,35
Gesamtpreis im Jahr in €	25,11	23,15	29,74
Gesamtpreis im Jahr in €	771,53	708,35	898,33
<b>Energieträger Gas - Musterverbrauch 12 000 kWh im Jahr</b>			
A) Grundversorgungstarif			
Grundpreis im Jahr in €	80,25	108,53	228,48
Arbeitspreis ct/kWh	7,15	7,72	7,58
Gesamtpreis im Jahr in €	938,25	1 035,05	1 138,08
B) Günstigstes Produkt			
Grundpreis im Jahr in €	1)	8)	5)
Arbeitspreis ct/kWh	79,97	142,80	-
Gesamtpreis im Jahr in €	6,27	6,36	-
Gesamtpreis im Jahr in €	831,77	905,40	-

<sup>1)</sup> Bedingungen: mind. 12 Monate Vertragslaufzeit und Einzugsermächtigung

<sup>2)</sup> Grundpreis anteilig für eine Wohnung in einem Haus mit 6 Wohnungen

<sup>3)</sup> Bedingungen: Vertragslaufzeit 2 Jahre, verlängert sich um jeweils 2 Jahre, soweit nicht gekündigt ist

<sup>4)</sup> Sonderpreis bis 20 kW Nennwärmebelastung

<sup>5)</sup> kein Sondertarif im Angebot

<sup>6)</sup> Grundpreis anteilig für eine Wohnung in einem Haus mit 6 Wohnungen und einer Abnahme von > 500m<sup>3</sup> im Jahr insgesamt

<sup>7)</sup> Vertragsabschluss online, nur im Stromnetz der Stadtwerke Görlitz, Einzugsermächtigung

<sup>8)</sup> Tarif "GasVario", drei Monate Laufzeit, Einzugsermächtigung

Gebühren für Abfallentsorgung  
alle Angaben in €

Merkmale	Bautzen	Görlitz	Hoyerswerda
Abfallentsorgung - "Musterhaushalt" 4 Personen je eine Restmüll- und Biomülltonne à 120 l, jeweils 20 Leerungen im Jahr			
Grundgebühr pro Haushalt und Jahr	26,16	141,96 <sup>1)</sup>	26,16
Bereitstellungsgebühr jährlich für zwei Behälter 120 l	22,80	16,56	22,80
Pflichtentleerungen der Restmülltonne im Jahr	6	2	6
Entsorgungsgebühr je Entleerung 120 l Restmülltonne	5,74	5,65	5,74
120l Biomülltonne	2,35	-	2,35
Gebühr für Entleerungen für "Musterhaushalt" im Jahr	161,80	113,00	161,80
Gesamtkosten "Musterhaushalt" im Jahr	210,76	271,52	210,76

<sup>1)</sup> Gebühr gestaffelt nach Zahl der Personen, Abfallart und Behältergröße

Quelle: Abfallgebührensatzung der Landkreise Bautzen und Görlitz

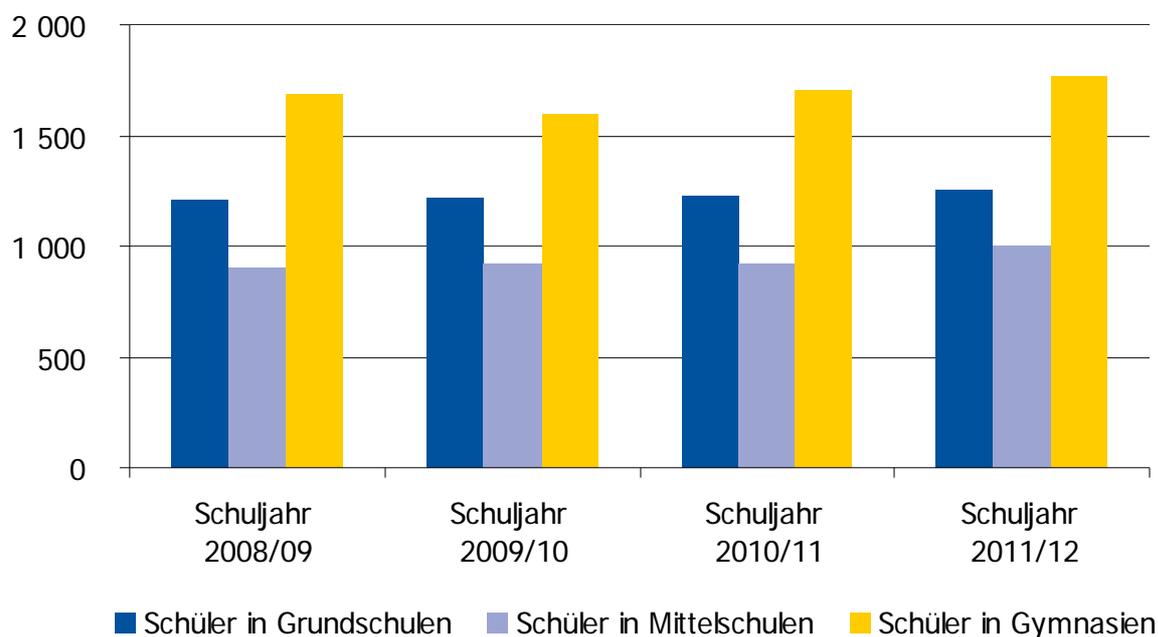
## 10 Bildung

### 10.1 Allgemeinbildende Schulen: Schulen, Klassen, Schüler, Lehrer

Merkmal	Schuljahr 2008/09	Schuljahr 2009/10	Schuljahr 2010/11	Schuljahr 2011/12
<b>Grundschulen</b>				
Anzahl	6	6	6	6
Klassen	59	60	60	61
Schüler	1 203	1 213	1 221	1 251
voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen	101	93	93	89
<b>Mittelschulen</b>				
Anzahl	4	4	4	4
Klassen	46	45	44	46
Schüler	898	915	921	1 001
voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen	121	118	109	100
<b>Gymnasien</b>				
Anzahl	3	3	3	3
Klassen <sup>1)</sup>	52	56	60	62
Schüler	1 685	1 596	1 703	1 762
voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen	197	190	185	182

<sup>1)</sup> Klassen an Gymnasien: Ohne Sekundarstufe II (Kurse)

Anzahl Schüler nach Schularten



## 10.2 Berufsbildende Schulen: Schulen, Klassen, Schüler, Lehrer

Merkmal	Schuljahr 2008/09	Schuljahr 2009/10	Schuljahr 2010/11	Schuljahr 2011/12
<b>Berufsschulen <sup>1)</sup></b>				
Anzahl	9	6	6	5
Klassen	95	87	78	78
Schüler	2 025	1 832	1 565	1 405
voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen	76	69	65	69
<b>Berufsfachschulen</b>				
Anzahl	5	6	5	5
Klassen	24	30	28	29
Schüler	487	550	529	507
voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen	35	29	33	33
<b>Fachoberschulen</b>				
Anzahl	2	1	1	1
Klassen	8	7	7	6
Schüler	162	167	147	117
voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen	8	6	5	3
<b>Berufliche Gymnasien</b>				
Anzahl	2	1	1	1
Klassen <sup>2)</sup>	4	3	3	2
Schüler	283	241	205	166
voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen	26	27	26	22
<b>Fachschulen</b>				
Anzahl	4	4	4	4
Klassen	20	26	29	30
Schüler	464	602	655	659
voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen	24	32	34	38
<b>Zusammen (Einrichtungen)</b>				
Anzahl <sup>3)</sup>	7	7	7	8
Klassen	151	153	145	145
Schüler	3 421	3 392	3 101	2 854
voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen	169	163	163	165

<sup>1)</sup> Berufsschulen allgemein: einschließlich Berufsschulen (Berufsbildende Förderschulen), Berufsgrundbildungs-, Berufsvorbereitungsjahr und berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der Bundesagentur für Arbeit

<sup>2)</sup> ohne Kurse an Beruflichen Gymnasien

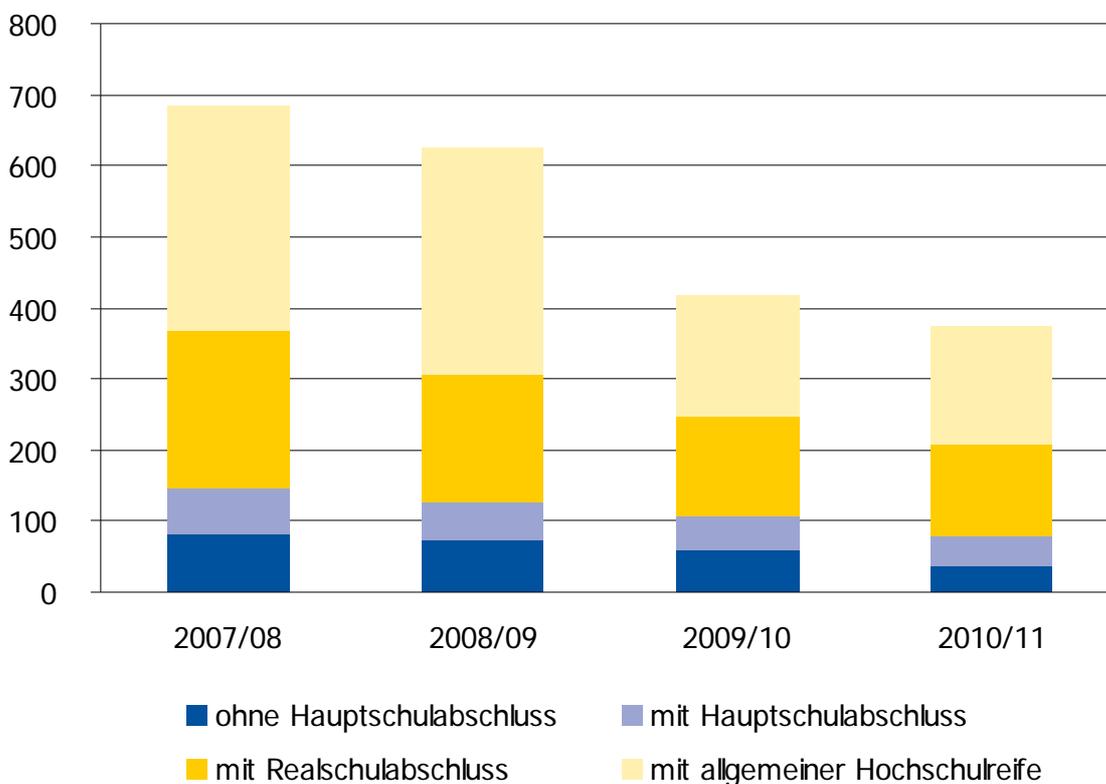
<sup>3)</sup> Berufliche Schulzentren und separate Schulen

### 10.3 Allgemeinbildende Schulen: Absolventen und Abgänger

Abschlussart <sup>1)</sup>	Schuljahr			
	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
<b>Insgesamt</b>	<b>684</b>	<b>627</b>	<b>417</b>	<b>374</b>
ohne Hauptschulabschluss	81	74	59	37
mit Hauptschulabschluss	64	53	47	42
mit Realschulabschluss	223	178	142	128
mit allgemeiner Hochschulreife	316	322	169	167

- <sup>1)</sup> Einschließlich Absolventen/Abgänger von Schulen des zweiten Bildungsweges
- Ohne Hauptschulabschluss: Abgangszeugnis, einschließlich Abgänger von Gymnasien, die ein Abgangszeugnis ohne Vermerk erhielten sowie Zeugnis zur Schulentlassung für Schüler mit Förderbedarf im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung.
  - Mit Hauptschulabschluss: einschließlich qualifizierendem Hauptschulabschluss sowie Absolventen/Abgänger von Gymnasien, die ein Abgangszeugnis mit Vermerk erhielten
  - Mit Realschulabschluss: einschließlich Abgänger von Gymnasien, die ein Abgangszeugnis mit Vermerk erhielten

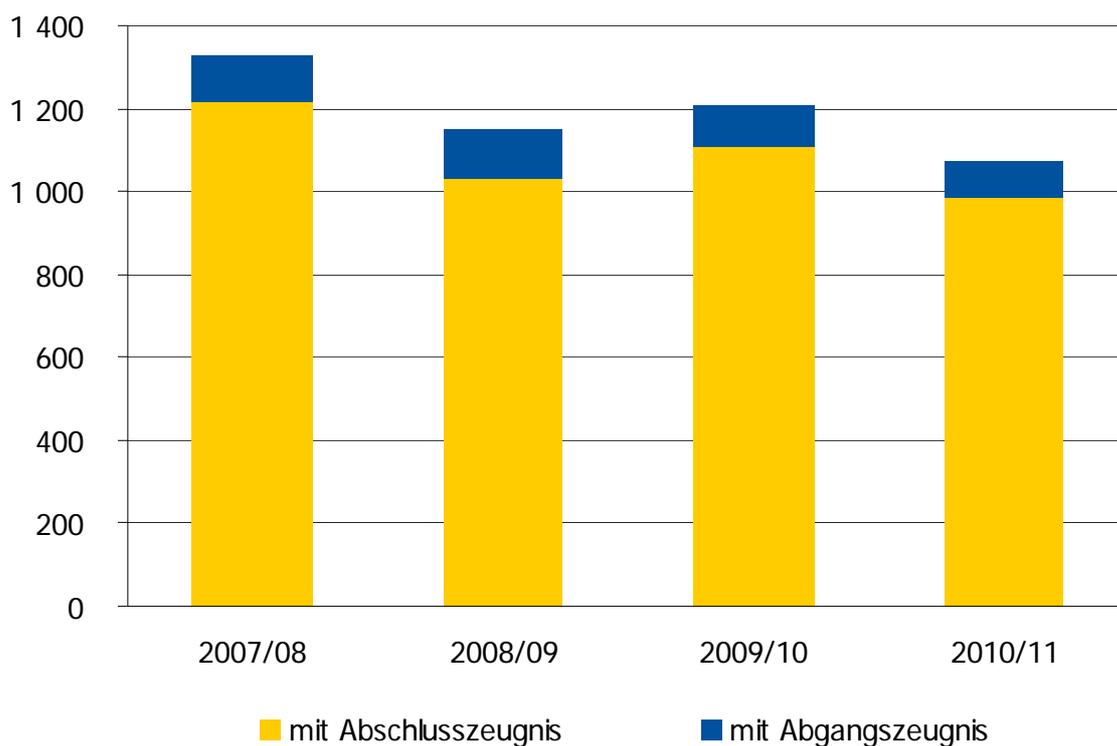
Absolventen und Abgänger allgemeinbildender Schulen in der Stadt Bautzen nach Schuljahren



## 10.4 Berufsbildende Schulen: Absolventen und Abgänger

Abschlussart	Schuljahr			
	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
<b>Insgesamt</b>	<b>1 329</b>	<b>1 149</b>	<b>1 206</b>	<b>1 073</b>
mit Abschlusszeugnis	1 218	1 029	1 107	984
darunter mit allgemeiner Hochschul- oder Fachhochschulreife	179	163	157	138
mit Abgangszeugnis	111	120	99	89

Absolventen und Abgänger berufsbildender Schulen in der Stadt Bautzen nach Schuljahren



## 10.5 Schul- und Bildungsabschlüsse der Bevölkerung

- Ergebnisse des Mikrozensus, alle Angaben in 1 000 -

Die Zahlen liegen nur auf der Ebene des Landkreises Bautzen vor. Stand: Mai 2011

Abschluss	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Insgesamt	274,0	100	132,3	100	141,8	100
darunter allgemeinbildender Schulabschluss						
Volks-/Hauptschule/8. und 9. Klasse der POS <sup>2)</sup>	105,7	38,6	45,6	34,5	60,1	42,4
Realschule/10. Klasse der POS <sup>2)</sup>	114,3	41,7	57,2	43,2	57,2	40,3
Fachhochschul-/Hochschulreife	49,3	18,0	27,1	20,5	22,2	15,6
Ohne Schulabschluss	/	/	/	/	/	/
darunter beruflicher Ausbildungsabschluss						
Beruflicher Ausbildungsabschluss	213,3	77,8	104,1	78,7	109,2	77,0
Anlernausbildung, berufliches Praktikum <sup>3)</sup>	/	/	/	/	/	/
Lehrausbildung, Berufsfachschule <sup>4)</sup>	170,2	62,1	84,6	63,9	85,6	60,4
Meister-/Technikerausbildung, Fachschule <sup>5)</sup>	42,7	15,6	19,1	14,4	23,6	16,6
Hochschulabschluss <sup>6)</sup>	34,3	12,5	20,7	15,7	13,6	9,6
Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	26,4	9,6	(7,5)	(5,6)	19,0	13,4

<sup>1)</sup> Ergebnisse des Mikrozensus; ohne Personen in allgemein bildender bzw. beruflicher Ausbildung

<sup>2)</sup> Polytechnische Oberschule

<sup>3)</sup> einschließlich Berufsvorbereitungsjahr

<sup>4)</sup> einschließlich Kollegschule, 1-jährige Schule des Gesundheitswesens, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung

<sup>5)</sup> einschließlich 2- oder 3-jährige Schule des Gesundheitswesens, Fachakademie

<sup>6)</sup> einschließlich Fachhochschulabschluss, Ingenieurschulabschluss, Abschluss Berufsakademie Verwaltungsfachhochschule und Promotion (siehe Anmerkung)

Anmerkung:

Die beruflichen Abschlüsse der Berufsakademie und der Verwaltungsfachhochschule können ab dem Mikrozensus 2010 richtigerweise den Fachhochschulabschlüssen zugeordnet werden (bisher: Zuordnung zu Meister-/Technikerausbildung).

Mikrozensus allgemein

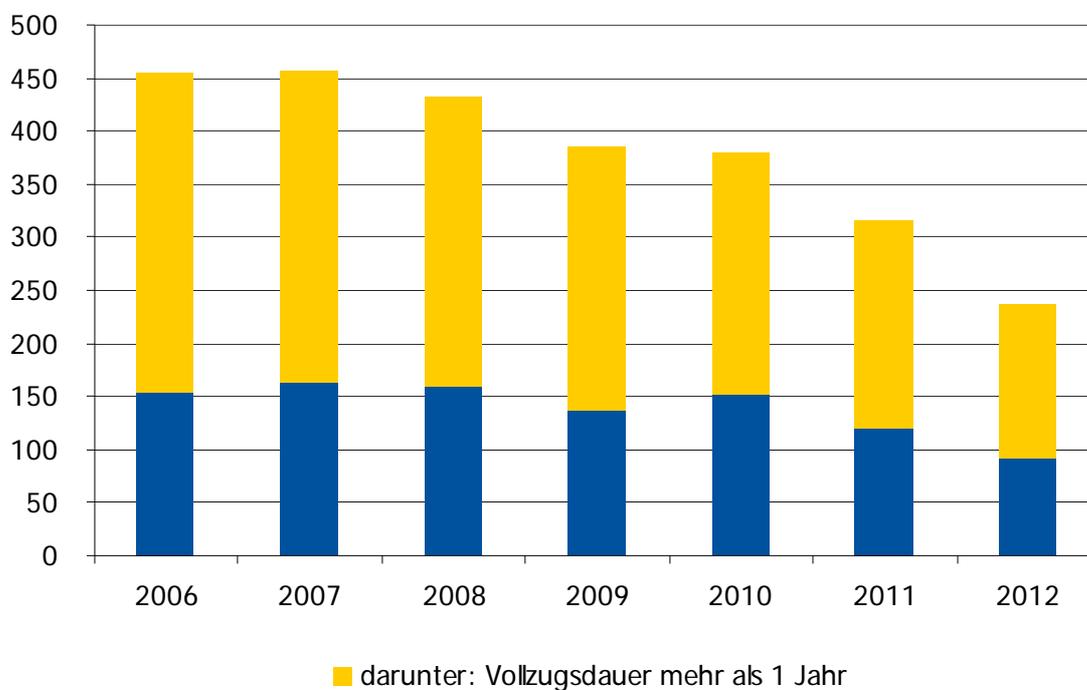
Der Mikrozensus ist eine laufende Repräsentativstatistik in Form einer Flächenstichprobe, die ein Prozent aller Haushalte erfasst. Ergebnisse können maximal bis zur Kreisebene erstellt werden. Die Ergebnisse bilden einen Jahresdurchschnittswert ab. Im Interesse der Ergebnissicherheit und um Fehlinterpretationen vorzubeugen, werden unter Berücksichtigung der regionalen Gliederung (hier: Landkreis Bautzen) in der Tabelle Besetzungswerte unter 7 000 (das heißt bei einer 1%-Stichprobe weniger als 70 erfasste Fälle) mit einem Schrägstrich „/“ blockiert. Werte zwischen 7 000 und 10 000 werden aufgrund ihrer eingeschränkten Aussagefähigkeit in Klammern gesetzt.

## 11 Justizvollzug

### 11.1 Struktur der Insassen der Justizvollzugsanstalt

Merkmal, jeweils am 31.3.	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Untersuchungshaft	19	–	–	–	–	1	3
Freiheitsstrafvollzug und zwar							
zusammen	421	440	412	379	370	311	228
Ersatzfreiheitsstrafe	5	19	12	12	16	11	9
Vollzugsdauer mehr als 1 Jahr	301	292	272	249	227	196	144
Jugendstrafvollzug	5	1	4	–	1	4	2
sonstige Freiheitsentziehung	10	15	16	7	8		3
<b>Insgesamt</b>	<b>455</b>	<b>456</b>	<b>432</b>	<b>386</b>	<b>379</b>	<b>316</b>	<b>236</b>
darunter							
Ausländer	...	...	63	58	58	52	...

Freiheitsstrafvollzug\* in der JVA Bautzen



\*dazu zählen der Jugendstrafvollzug, sonstige Freiheitsentziehung, Ersatzfreiheitsstrafe ohne Untersuchungshaft

## 11.2 Betreuung nach Haftentlassung

### **Betreuung durch Brücke e. V.**

Beratung und Begleitung von Straffälligen, Haftentlassenen und deren Angehörigen  
(ca. 1 600 Beratungen im Jahr),

Betreuung von Gefangenen und Haftentlassenen aus der JVA Bautzen sowie anderen Vollzugseinrichtungen, wenn es einen Bezug zu Bautzen gibt,

Anleitung und Organisation von Weiterbildung ehrenamtlicher Helfer,

Ambulant betreutes Wohnen der Wohngemeinschaft (12 Plätze)

Treffpunkt für Freizeit- und Beschäftigungsmöglichkeit

### **Betreuung durch die Stadtverwaltung Bautzen, Amt für Jugend- und Soziales**

Hilfen in Wohnungsangelegenheiten vor und während der Haft

Im Jahr 2009            19 Betreuungsfälle

Im Jahr 2010           15 Betreuungsfälle

Im Jahr 2011           21 Betreuungsfälle

# Kommunale Statistikstelle

## Besucheradresse

Rathaus  
Zimmer EG 04-05  
Fleischmarkt 1  
02625 Bautzen

## Postadresse

Stadtverwaltung Bautzen  
Kommunale Statistikstelle  
Fleischmarkt 1  
02625 Bautzen

## Auskünfte

Frau Angela Wolf  
Telefon 03591 534-491  
Fax 03591 534-499

## E-Mail

[stadtentwicklung@bautzen.de](mailto:stadtentwicklung@bautzen.de)

## Internet

[www.bautzen.de](http://www.bautzen.de)

